Nr. 200. — Erstes Blatt.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Dienstag, 1. Mai 1894.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Inseraten Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg u. Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

E. L. **Berlin**, 30. April.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

60. Sitzung vom 30. April.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr.

Eingegangen ist ein Gesetzentwurf betreffend die Rechte des Vermiethers an den in die Miethsräume eingebrachten Sachen, und von den Abgg. Lassen und Johannsen (Dänen) ein dänischer Sprachen-Antrag.

Zur Berathung stehen die in zweiter Lesung an die Kommission zurückverwiesenen §§ 6—15, 27a u. 28 der Landwirthschaftskammern-Vorlage.

Ein Antrag der Kommission ist nicht zu Stande gekommen; der Debatte zum Grunde gelegt werden die früheren Beschlüsse der Kommission.

§ 6 der Kommissionsvorlage bestimmt in seinem ersten Absatz, daß wahlberechtigt sind 1. in selbstständigen Gutsbezirken die Gutseigenthümer (Gutspächter) 2. in Stadt- und Landgemeinden, die Eigenthümer bezw. Pächter land- oder forstwirthschaftlich genutzter Grundstücke, deren Umfang wenigstens einer Ackernahrung entspricht oder als Forst zu einem entsprechenden Grundsteuer-Reinertrag veranlagt ist. Als Pächter gelten nur solche, die auf mehrere Jahre den Pachtvertrag geschlossen haben. Das Wahlrecht juristischer und bevormundeter Personen wird durch deren gesetzliche Vertreter ausgeübt. Nutznießer wählen an Stelle des Eigenthümers, weibliche Personen können Stellvertreter zur Wahl ernennen. Durch die Kammer-Satzungen kann das Wahlrecht auch für kleineren Grundbesitz verliehen werden.

Abg. Frhr. v. Zedlitz (frk.) hat einen Antrag eingebracht, wonach der Absatz 1 des § 6 (Wahlrecht der Eigenthümer und Pächter in selbstständigen Gutsbezirken) beseitigt wird. Er erklärt jedoch, mit Rücksicht auf die Aussichtslosigkeit dieses Antrages, daß er denselben zurückziehe.

Abg. Herold (Ztr.) befürwortet einen von ihm gestellten Antrag, der im Wesentlichen mit dem vorerwähnten Antrag des Frhrn. von Zedlitz übereinstimmt, mit dem Bemerken zur Annahme, daß das Zentrum für diesen Antrag stimmen werde. Besonders betont Redner die Wichtigkeit der von ihm und dem späteren § 8 beantragten Dreiklassenwahl (des größeren, mittleren und kleineren Besitzes), die in der Kommissionsvorlage fehlt.

Abg. v. Pappenheim (kons.) befürwortet die ersten Kommissionsvorschläge zur Annahme. Die zweite Berathung in der Kommission hat lediglich den von den Konservativen vorausgesehenen Erfolg gehabt; es ist und konnte kein anderes Resultat zu Stande kommen. Die Freunde der Vorlage sollten doch bedenken, daß der Streit über die Einzelheiten des Gesetzes und namentlich über das Wahlrecht lediglich den Gegnern der Vorlage zu Gute kommen. Nach unserer Meinung muß das Wahlverfahren so einfach wie möglich gestaltet werden, damit tiefgehende und lang dauernde Wahlagitationen vermieden werden. Die nach dem Antrage Herold nöthigen Abtheilungslisten würden viel Arbeit machen und doch den gewünschten Erfolg nicht haben, den der Antragsteller bezweckt, den Kleinbesitz gegenüber dem Großbesitz günstiger zu stellen. Sie sehen ja, daß wir uns bemühen, den Kleinbesitz überall zu unseren Arbeiten mitheranzuziehen und zu seinem Rechte zu verhelfen. Die Anträge Herold lassen sich auch in ihrer Tragweite nicht übersehen, denn sie haben der Kommission vorgelegen.

Abg. Frhr. v. Zedlitz (frk.) ist weder von den Kommissionsbeschlüssen, noch von dem Antrage Herold befriedigt. Die ersteren geben keineswegs eine Garantie dafür, daß die Kammern wirklich eine Vertretung aller Interessen der Landwirthschaft bieten; der Antrag Herold sorgt zwar für eine gleichmäßigere Vertretung aller Interessenten, wird aber eine höchst ungleiche Zusammensetzung der verschiedenen Kammern zur Folge haben; außerdem schafft er für die Wahl große Komplikationen. Einige Abhülfe würde durch den Antrag v. Kardorff geschaffen werden, wonach große Einseitigkeiten in der Interessen-Vertretung dadurch ausgeglichen werden sollen, daß dem Oberpräsidenten das Recht beigelegt wird, eine Anzahl von Mitgliedern der Kammer zu ernennen, und zwar bis zu 25 Prozent derselben. Wir werden gegen den Antrag Herold und gegen die Kommissionsvorlage stimmen.

Minister v. Heyden: Gegenüber allen Abänderungsvorschlägen erscheint die Regierungs-Vorlage noch immer als das Beste. Der Antrag Herold verstößt gegen einen Grundgedanken der Vorlage, daß die Mitglieder der Kammern nämlich nicht Vertreter einzelner Gruppen, sondern Vertreter der gesammten Landwirthschaft sein sollen. (Sehr richtig!) Mit dem Antrage Herold werden bedenkliche Gegensätze in die Kammern hineingetragen. Der Antrag v. Kardorff würde keine Verschlechterung der Vorlage sein, denn er will der Verwaltung die Möglichkeit geben, Unzuträglichkeiten in den Kammern und in ihrer Zusammensetzung zu korrigiren. Der Antrag des Grafen Hoensbroech zu § 7, welcher unmittelbaren Staatsbeamten nur dann das passive Wahlrecht zugestehen will, wenn sie Großgrundbesitzer sind, ist eine Ungerechtigkeit gegen eine ganze Beamtenklasse, die damit schlechter gestellt werden sollen als alle übrigen Staatsbürger. (Sehr richtig!)

Abg. vom Heede (natl.) erblickt in den Kommissionsbeschlüssen sowohl, wie in dem Antrage Herold eine Benachtheiligung des Kleinbesitzes; im Westen werden zahlreiche Kleinbesitzer von der Wahl ausgeschlossen, weil sie keine volle Ackernahrung besitzen; dagegen bietet auch der Antrag Herold keine Abhülfe. Die indirekte Wahl ist ein Fehler der Vorlage, der Antrag Herold aber verschlimmert diesen Fehler noch durch die Gruppenbildung, die sich in den verschiedenen Wahlkreisen sehr verschieden gestalten wird. Die beste Lösung der Frage des Wahlrechts wäre es, wenn die Wahl den Kreistagen überlassen würde, in denen alle Interessentengruppen vertreten sind, und wenn wir uns darauf beschränkten, die Normativbestimmungen für die Wahl zu geben.

Abg. von Mendel-Steinfels (kons.) bittet, alle Anträge abzulehnen, die eine Vermehrung der Wahlarbeit bedeuten. Es wird sich später zeigen, ob sich das Wahlrecht bewährt, oder wo es Mängel zeigt. Bei dem Bauer besteht garnicht die Sorge vor dem Großgrundbesitz, wie sie hier so vielfach geschildert wird. Die Verschiedenartigkeit der Interessen von Groß- und Kleinbesitz ist eine Behauptung, die nur von interessirter Seite bei den Wahlen aufgestellt wird. Der Entwurf der Kommissionzist in Interessentenkreisen genügend bekannt geworden, ohne daß er Widerspruch erfahren hat. Was die Kreistage anbetrifft, so enthalten sie zuviel Elemente, die nicht Landwirth sind, daß ihnen eine Wahl geeigneter Landwirthschaftsvertreter nicht zugetraut werden kann. Nach dem Gange unserer Politik aber müssen wir darauf halten, daß die Interessenverwaltung nicht in solcher Weise gefälscht wird. Redner erklärt sich persönlich gegen einen Antrag des Abg. Gamp (frk.), welcher die Abänderungen der Bestimmungen über das Wahlrecht der Kammer überlassen will.

Abg. Rickert (fr.) wird gegen die ganze Vorlage und alle Anträge stimmen und verzichtet auf eine Diskussion.

Abg. Frhr. v. Erffa (kons.) wirft dem Abg. vom Heede vor, daß er heute eine Ansicht dargelegt habe, die seiner Stellungnahme in der Kommission nicht entspreche. Es läßt sich ziffernmäßig nachweisen, daß der Großbesitz dem Kleinbesitz gegenüber erheblich im Nachtheile ist. Redner empfiehlt die Kommissionsvorschläge.

Abg. Dr. Sattler (ntl.) behauptet dem gegenüber, daß die Kommissionbeschlüsse eine unerträgliche Bevorzugung des Großgrundbesitzes enthalten. (Lachen rechts.) Im Westen könnten ganze Kreise vom Großgrundbesitz majorisirt werden. Der Gutsbesitzer tritt mit dem ganzen Gewicht seines Grundsteuer-Reinertrages ein, auch wenn er garnichts von der Landwirthschaft versteht. Einer Verständigung haben sich die Konservativen abgeneigt gezeigt; sie werden also erst sich überzeugen müssen, daß für die Kommissionsbeschlüsse keine Mehrheit zu haben ist, vielleicht verständigen sie sich dann mit uns für die 3. Lesung. Der Antrag von Kardorff ist für uns unannehmbar, wir sind bereit, der Regierung einen Einfluß auf die Bildung der Kammern zu gewähren.

Die Debatte wird geschlossen.

Zunächst wird der Antrag Herold zum § 6, Absatz 1 abgelehnt. Dafür stimmte nur das Zentrum und zwar geschlossen.

Ueber den somit unverändert gebliebenen 1. Absatz in der Fassung der Kommission bleibt die Abstimmung anfänglich zweifelhaft. Die Zählung ergiebt Ablehnung mit 184 gegen 144 Stimmen. Dafür waren nur Konservative, Polen und etwa 6 von Zentrum (v. Loë, Graf Hoensbroech, Prinz Arenberg, Rintelen, v. Strombeck, v. Glyschnski).

Auch die übrigen Absätze des § 6, Fassung der Kommission, werden sodann abgelehnt, ebenso alsdann auch § 6 der Regierungsvorlage. Gegen diesen stimmten auch die Polen.

Abg. v. Kardorff erklärt nunmehr seinen Antrag (Ernennung von 25 Prozent durch den Oberpräsidenten) für gegenstandslos geworden und zieht ihn zurück.

Beim § 7 — passives Wahlrecht — stellt

Abg. Graf Hoensbroech den Antrag, den im § 87 Nr. 2 des Gesetzes vom 21. Juli 1852 bezeichneten unmittelbaren Staatsbeamten (also hauptsächlich Landräthen) das passive Wahlrecht nur dann zu geben, wenn sie durch ihren Grundbesitz dem Wahlverbande den größeren Grundbesitzern angehören.

Abg. v. Kardorff (Reichsp.) wird gegen den Antrag stimmen, behält sich aber vor, in 3. Lesung auf denselben zurückzukommen, da derselbe ihm prinzipiell nicht unrichtig scheine.

Minister v. Heyden erbittet Ablehnung des Antrages.

Ein Antrag Herold (Zentr.) ferner will nur die nach § 6 Wahlberechtigten für passiv wählbar erklären, nicht aber auch deren Bevollmächtigte.

Nach kurzer weiterer Diskussion wird zunächst der Antrag Herold abgelehnt, dann (gegen die Konservativen) der Antrag Hoensbroech angenommen, aber der so modifizirte § 7 (gegen die alleinigen Stimmen des Zentrums) abgelehnt.

Beim § 8 nimmt

Abg. v. Buch (kons.) Gelegenheit, zu bestreiten — dem Abg. v. Heede gegenüber — daß ein Unterschied zwischen Groß- und Kleingrundbesitz bestehe. Herr v. Heede und Genossen wollten nur absichtlich einen solchen Unterschied konstruiren.

Abg. Sattler (natl.) legt entschieden Verwahrung gegen solche unparlamentarische Unterstellung ein, die er sich verbitte.

Nach kurzer weiterer Debatte wird ein zu zu dem Paragraphen gestellter Antrag v. Heede angenommen, aber der so geänderte § 8 wiederum abgelehnt.

Als § 8a beantragt Herold das schon in der ersten Debatte miterwähnte Dreiklassen-Wahlsystem.

Der Antrag wird abgelehnt.

Die zu den weiteren Paragraphen noch vorliegenden Anträge werden jetzt theils von den Antragstellern zurückgezogen, theils abgelehnt.

Auch die Kommissionsbeschlüsse zu all diesen Paragraphen werden abgelehnt, ebenso die betreffenden Paragraphen der Regierungsvorlage. Sämmtliche Wahlrechts-Paragraphen sind also gefallen.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr.

Tagesordnung: Dritte Lesung der Synodialordnungs-Novelle und kleinere Vorlagen.

Schluß gegen 3 Uhr.

Deutschland.

△ **Berlin**, 30. April. Der bisherige stellvertretende Gouverneur in Ostafrika, Major von Wrochem, ist Ende voriger Woche hier eingetroffen. Er wird nicht mehr nach Afrika gehen, sondern wieder in die Armee eintreten.

Assessor Wehlau aus Kamerun, der sich schon seit einigen Monaten hier befindet, hat einen Urlaub erhalten, bis die gegen ihn eingeleitete Disziplinar-Untersuchung beendet ist. Dann erst wird über seine Verwendung entschieden werden.

Die Neuordnung der über das Ziel hinausgehenden Mädchenschulen soll nach einem demnächst zu veröffentlichenden ministeriellen Erlaß zu Ostern 1895 in Kraft treten.

Der „Voss. Ztg." zufolge nimmt man an, daß die Tagung des Landtages sich mindestens bis Ende nächsten Monats erstreckt. Die Vorlage über die Landwirthschaftskammern dürfte noch vor den Pfingstferien an das Herrenhaus gelangen.

Dem „Reichsanz." zufolge ist dem Erbprinzen von Sachsen-Koburg-Gotha der Schwarze Adlerorden verliehen worden. Ebenso hat der bekannte Direktor der preußischen Staatsarchive, Dr. von Sybel, den Charakter als Wirkl. Geh. Rath mit dem Prädikat „Excellenz" erhalten.

Die „Nordd. Allg. Ztg." erfährt von unterrichteter Seite, daß die neuerdings verbreiteten Nachrichten von Unruhen in Kamerun bezw. in den dortigen Ortschaften Hickory, Abo und Buea unbegründet sind. In Hickory handelte es sich um Dorfstreitigkeiten unter den Eingeborenen, die vom Dampfer „Soden" rasch geschlichtet wurden, in Abo war ein Einschreiten der Behörden nicht nothwendig und was Buea betrifft, so ist es unrichtig, daß dort deutsche Beamten gefangen wurden.

— Se. Majestät der Kaiser hat heute Mittag 2 Uhr Schloß Schlitz verlassen und gedenkt heute Abend um 7 Uhr auf Schloß Friedrichshof zum Besuche bei Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich einzutreffen. Se. Majestät wird morgen Abend Schloß Friedrichshof wieder verlassen und am Mittwoch, 2. Mai, früh 8 Uhr, auf der Wildparkstation eintreffen, um von da ab im Neuen Palais zu residiren.

** Anknüpfend an eine Berliner Korrespondenz des „Hannoverschen Kouriers" über neuralgische Schmerzen, unter welchen angeblich der Finanzminister Dr. Miquel leiden soll, finden sich wieder allerlei kühne Kombinationen in verschiedensten Organen der Presse, die darauf hinauslaufen, als sei in der Stellung der verbündeten Regierungen in Bezug auf die Finanzreform im Reiche und die Beschaffung neuer Mittel irgend eine wesentliche Aenderung eingetreten. Wir wissen zwar nicht, ob die Meldung des „Hannoverschen Kouriers" richtig ist oder nicht, aber die ganze Art der Sachbehandlung entspricht der heutigen Sitte, große Fragen der Reichspolitik als dem Kopfe eines einzelnen Menschen entsprungene Ideen zu bezeichnen, während dieselben aus den allgemeinen Bedürfnissen sich unerbittlich aufzwingen. Die finanzielle Auseinandersetzung zwischen Reich und Einzelstaaten ist längst von der öffentlichen Meinung in Deutschland als eine unerläßliche Nothwendigkeit anerkannt und ebenso zweifelt kaum noch ein ruhig urtheilender Mensch in Deutschland an der Nothwendigkeit der Regelung der Einnahmen des Reichs. Für die Durchführung solcher auch für Preußen vitalen Aufgaben wird der preußische Finanzminister sicherlich unter keinen Umständen seine Mitwirkung versagen. In allen unterrichteten Kreisen aber ist von einer Aenderung der Stellung der verbündeten Regierungen zu der von ihnen dem Reichstage vorgelegten Steuerreform nicht das Geringste bekannt. Es wird sich daher noch vor Zusammentritt des Reichstages wohl zeigen, daß die Schlußfolgerungen der oben erwähnten Preßorgane völlig unhaltbar sind und daß irgend eine Differenz des preußischen Finanzministers mit den Reichsbehörden nicht existirt.

** Die englische Presse schenkt den deutschen Kanalbauprojekten, wie überhaupt der Entwickelung der künstlichen Wasserstraßen in Deutschland eine sorgfältige Beachtung, welche in der Erkenntniß des ungemeinen wirthschaftlichen Nutzens, den diese Ergänzung und Vervollständigung des natürlichen Flußsystems zu schaffen berufen ist, ihre vollkommen ausreichende Erklärung findet. Insbesondere von der Erstellung des Dortmund-Rheinkanals mit seinen Anschlüssen an die Stromgebiete der Weser und Elbe besorgt die englische Kohlenindustrie, und wohl nicht mit Unrecht, wenn auch nicht den gänzlichen Verlust, so doch eine sehr erhebliche Schmälerung des Absatzes ihrer Förderungsprodukte in Norddeutschland. Aber auch die übrigen englischen Industriezweige sagen sich, daß aus der Erschließung neuer und billiger Bezugswege von Eisen, Kohlen und sonstigen Rohmaterialien die Konkurrenzfähigkeit und Konkurrenzkraft der deutschen Industrie auf dem Weltmarkte, wie in England selbst, nur neue Impulse ableiten kann, und sind deshalb von den Fortschritten der preußischen Kanalbaupolitik nichts weniger denn entzückt.

In Frankreich ist zwar das Kanalnetz im Wesentlichen schon seit geraumer Zeit fertig gestellt, und zum nicht geringen Theil rührt der Nationalreichthum unserer westlichen Nachbarn von der zweckmäßigen Anlage und Bewirthschaftung der dortigen künstlichen Wasserwege her. Aber ganz und gar steht die Wasserbautechnik auch dort nicht still. Abgesehen von dem noch immer ziemlich unsicheren Projekt des Verbindungskanals zwischen dem Atlantischen Ozean und dem Mittelmeer wird dort zur Zeit die Frage der Kanalisirung des Mittellaufs der Loire ventilirt und scheint ihrer Lösung raschen Schritts entgegen zu gehen. Zwischen Orleans und Nantes ist der Fluß derart gewunden und krümmungsreich, daß die Schifffahrt sich fast ganz von dieser Flußstrecke zurückgezogen hat und die anufrigen Departements über empfindliche wirthschaftliche Schädigung klagen. Die Kanalisirung der mittleren Loire würde das fehlende Bindeglied zwischen der Loiremündung und den kombinirten Fluß- und Kanalsystemen Ost- und Mittelfrankreichs schaffen, und ihre Durchführung ist seitens der Interessenten in den Generalräthen der betreffenden Departements bereits mit Erfolg in Anregung gebracht worden. Nicht lange, und auch die Deputirtenkammer wird mit der Sache befaßt werden. Die Industrie und die Binnenschifffahrt setzen auf Regulirung des mittleren Loirelaufs große Hoffnungen.

** Ueber die Arbeits- und Arbeiterverhältnisse Oberschlesiens giebt die soeben erschienene Jahresstatistik der Oberschlesischen Berg- und Hüttenwerke einige interessante Aufschlüsse. Im Durchschnitt entfielen danach im Jahre 1893 auf die Arbeitskraft 270,4 Arbeitstage gegen 275,1 im Jahre 1892, 279,8 im Jahre 1891 und 272,7 im Jahre 1887. Der Jahresdurchschnittslohn des einzelnen männlichen Arbeiters über 16 Jahre betrug in 1887: 585,6 Mark, in 1891: 821,1 Mark, in 1892: 792,4 Mark und 1893: 775,6 Mark; des einzelnen männlichen Arbeiters unter 16 Jahren in 1887: 273,5 Mark, in 1891: 296,1 Mark, in 1892: 278,5 Mark und in 1893: 299,7 Mark; des weiblichen Arbeiters: in 1887: 210,1 Mark, in 1891: 262,0 Mark, in 1892: 251,2 Mark und in 1893: 245,6 Mark. Der Rückgang in 1893 im Durchschnittsjahrsverdienst, welcher sowohl bei den über 16 Jahre alten männlichen Arbeitern als auch bei den weiblichen Arbeitern rund 2 Prozent beträgt, entspricht ungefähr der Abnahme der im Jahresdurchschnitt auf die Arbeitskraft entfallenden Arbeitstage. Der Jahresverdienst betrug in 1893 immer noch 32,4 Prozent für die erwachsenen männlichen rund 16,9 Prozent für die weiblichen Arbeiter mehr als in 1887. Der oberschlesische Häuer verdiente im Durchschnitt zwischen 3,50 und 4 Mark pro Arbeitstag, in zahlreichen Fällen sogar nicht unerheblich mehr als 4 Mark.

** Mit der unmittelbar bevorstehenden Publikation des preußischen Staatshaushaltsetats wird endlich den unerwünschten provisorischen Zuständen ein Ende gemacht, welche auf einer Reihe von Gebieten der Staatsverwaltung seit Beginn des Etatsjahres bestehen.

Die Neubauten, welche der Etat enthält, können ernstlich in Angriff genommen und die dafür längst vorbereiteten Dispositionen persönlicher und sachlicher Natur zur Durchführung gebracht werden. Das ist um so dringlicher, als in den meisten Fällen noch eine Reihe von Vorarbeiten technischer und wirthschaftlicher Natur, Detailausarbeitung der einzelnen Baupläne, Grunderwerb u. s. w. nöthig sind, bevor an die Bauausführung selbst gegangen werden kann, sodaß es schon jetzt in manchen Fällen zweifelhaft erscheint, ob die Verzögerung der Etatsfeststellung nicht gleichbedeutend mit einer Verzögerung der Bauten um ein volles Baujahr ist.

In sämmtlichen Beamtenklassen, welche nach dem Etat zu dem System des Aufrückens nach Dienstaltersstufen übergehen sollten, sind zum 1. April die Gehälter nach dem alten System angewiesen, ein Aufrücken nach dem neuen hat, wie schon in der Zeit unmittelbar vor dem Beginn des Etatsjahres, nicht stattfinden können. Für diese Beamtenklassen werden jetzt erst die dem Etat entsprechenden Gehälter angewiesen werden können und es wird die eine gänzliche Stockung des Aufrückens in sich schließende Uebergangszeit zum Abschluß gegangen.

In dem Gebiete der höheren Unterrichtsverwaltung werden ferner eine ganze Reihe von Personalveränderungen, welche zum 1. April d. J. in Aussicht genommen waren, aber vor dem Inkrafttreten des neuen Etats sich nicht vollziehen können, endlich vorgenommen und so sachlich und persönlich gleich unerwünschten Verhältnissen ein Ende gemacht werden können.

Damit ist die Zahl der Unzuträglichkeiten, welche die verspätete Etatsaufstellung nach sich zieht, noch keineswegs erschöpft; aber schon die angegebenen Beispiele zeigen, wie starke praktische Rücksichten neben den staatsrechtlichen Gründen für den rechtzeitigen Abschluß der Etatsberathungen im Landtage sprechen.

Posen, 20. April. In den polnischen Kreiswählerversammlungen von Mogilno am 28. und in Inowrazlaw am 29. April wurden als Reichstagskandidaten an Stelle von Herrn v. Koscielski nach überaus erregten Auseinandersetzungen zwischen der Hofpartei und Volkspartei mit großer Majorität die Kandidaten der Hofpartei, Landtagsabgeordneten Propst Wawrzyniak aus Schrimm in erster Linie, ferner Rittergutsbesitzer v. Grabski und Dr. Krzyminski aufgestellt. Thierarzt Czapla (Volkspartei) hat seine Kandidatur zurückgezogen. Bestimmt verlautet, daß das polnische Provinzialwahlkomitee Propst Wawrzyniak als Reichstagskandidaten proklamiren wird.

Thorn, 30. April. Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung eines Schülers des Realgymnasiums, des siebenzehnjährigen Untersekundaners Szuolz, des Sohnes eines russischen Unterthans, unter dem Verdachte der Spionage und Majestätsbeleidigung. Sein Vater lebt als Privatmann abwechselnd in Odessa oder Bialystock; sein Bruder ist Offizier der russischen Armee. Der Verdacht ist dadurch erregt worden, daß er bei Spaziergängen kleine Zeichnungen über die Lage der Festungsforts anfertigte unter Abschätzung von Entfernungen. Bei einer vom Ersten Staatsanwalt angestellten Haussuchung wurden derartige Zeichnungen gefunden, so daß die Anklage wegen Landesverraths möglich erscheint. Weiter soll Szuolz bei einer Kaisergeburtstagsfeier schwere Majestätsbeleidigungen ausgestoßen haben. Bis Ostern 1893 besuchte er das Gymnasium von Königsberg in Ostpreußen. Möglich, daß er sich dort schon ähnlicher Beschäftigung hingegeben hat.

Breslau, 29. April. Betreffs des Gesetzentwurfs über die Entschädigung von Verlust an Schweinen, der durch Seuchen entstanden ist, hält die Provinzialverwaltung Schlesiens einen Versicherungszwang gegen Trichinen und Finnen nicht für geboten. Sie befürwortet dagegen ein Gesetz über Entschädigung von Verlust durch Rothlauf, Schweineseuche und Schweinepest, welches größeren Kommunalverbänden das Recht verleiht, Zwangsversicherungen einzuführen.

Kronberg am Taunus, 30. April. Der „Rhein. Kurier" meldet aus Kronberg: Ganz Kronberg prangt im Festschmuck, Böllerschüsse, Glockengeläute aus zahlreichen Gemeinden des Taunus begrüßen heute Abend Seine Majestät den Kaiser bei der Einfahrt des Extrazuges. Seine Majestät kommt mit einem Gefolge von 17 Personen. Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich holt Seine Majestät den Kaiser vom Bahnhof ab. Der Bürgermeister von Kronberg nimmt mit dem Gemeinderath, der Geistlichkeit und Forstbeamten am Triumphbogen Aufstellung und begrüßt Seine Majestät mit einer Ansprache. 2000 Krieger bilden Spalier.

Darmstadt, 30. April. Aus Anlaß des vierzigjährigen Bühnenjubiläums des Direktors Theodor Wuenzer vom Hoftheater fand eine Festfeier in Gegenwart des gesammten Personals statt. Der Großherzog verlieh dem Jubilar das Komthurkreuz zweiter Klasse des Philippsordens, sowie den Titel Geheimer Hofrath. Ferner wurden dem Direktor überreicht Adressen des Hoftheaters, der Bühnengenossenschaft, ein von Klara Ziegler gespendeter Pokal und sonstige Geschenke. Wuenzer tritt morgen in den Ruhestand, sein Nachfolger ist Hofschauspieler Werner.

Darmstadt, 30. April. Gestern erkrankten nach dem Genuß von altem Kartoffelsalat zahlreiche Soldaten des hiesigen 25. Feldartillerie-Regiments. Die Vergiftungssymptome machten sich durch Erbrechen, Diarrhoe und Geistesabwesenheit bemerkbar. Die am schwersten Erkrankten — über 30 an der Zahl — wurden auf Stroh gebettet und in offenen Wagen nach dem Lazareth gebracht. In der Stadt herrscht große Aufregung. Die Militärbehörde benachrichtigte telegraphisch das Korpskommando in Kassel sowie den hiesigen Kreisthierarzt. Die übertreibende Fama sprach bereits von Todten. Wie jedoch authentisch verlautet, ist kein einziger Todesfall vorgekommen. Eine Anzahl Erkrankter konnte vielmehr schon gestern Abend aus dem Lazareth entlassen werden. Auch die Entlassung der Uebrigen kann voraussichtlich noch heute erfolgen. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 29. April. In der heutigen Delegirtenversammlung der angesehensten Korporationen Oesterreichs erklärte sich Fabrikant Krupp-Berndorf namens des Klubs der Industriellen gegen die Veranstaltung einer Reichsausstellung anläßlich des Jubiläums des Kaisers im Jahre 1898 und schlug vor, zunächst eine Nationalsammlung zu veranstalten, bei welcher der Beitrag eines jeden den Betrag von einer Krone nicht übersteigen solle, ferner Franz-Josef-Horte für die gesundheitliche Erziehung schwacher Kinder aus den arbeitenden Klassen unter möglichst weitgehender Schaffung von Freiplätzen in allen Kronländern zu stiften, einen Huldigungsfestzug aller Länder und Gesellschaftsschichten zur Veranschaulichung der Erfindungen und Neuerungen des 19. Jahrhunderts zu veranstalten und schließlich Geschenke der Länder und Korporationen dem Kaiser zu überreichen. Eine Resolution des Vereins der Montan-, Eisen- und Maschinen-Industriellen erklärte sich gleichfalls gegen eine Ausstellung und befürwortete die Schaffung dauernder Wohlfahrtseinrichtungen. — Die Versammlung beauftragte ein Komitee, die beiden Anträge sowie andere gegebene Anregungen zu prüfen und demnächst darüber zu berichten.

In zwei von den Wiener Bauarbeitern abgehaltenen Versammlungen, welche beide ruhig verliefen, wurde beschlossen, morgen in den Ausstand einzutreten. Die Bauarbeiter, deren Zahl auf 30 000 geschätzt wird, verlangen eine Verkürzung der Arbeitszeit um eine Stunde, ferner Aufhebung der Akkordarbeit sowie Einführung der einheitlichen Arbeitsordnung. Die Zimmerleute lehnten es ab, den Ausstand ins Werk zu setzen, da er zur Zeit inopportun sei.

Wels, 30. April. Die Erzherzogin Marie Valerie ist in der vergangenen Nacht von einem Prinzen glücklich entbunden worden. Die Erzherzogin und der neugeborene Prinz befinden sich wohl.

Belgien.

Lüttich, 29. April. Die Polizei verhaftete heute sechs Anarchisten, welche alsdann von dem Untersuchungsrichter vernommen wurden.

Frankreich.

Die Anarchisirung des französischen Ministerialbeamtenthums beschränkt sich keineswegs auf den bereits erwähnten Beamten im Kriegsministerium Feneon. Unter den am Freitag verhafteten Anarchisten soll sich ein weiterer Ministerialbeamter befinden. Man begreift, daß die betheiligten Behörden derartige, für ihre innere Organisation nicht eben schmeichelhafte Vorkommnisse höchst ungern an die große Glocke hängen und daß darum das Register des Telegraphen keineswegs auf Vollständigkeit Anspruch macht. Wenn aber schon die Ministerialbureaux von der Seuche ergriffen sind, so gestattet das einen bedenkenerregenden Rückschluß auf die niederen Staatsbehörden — und so mahnt jeder weitere Tag die für das Wohl der Gesammtheit verantwortlichen Stellen in Frankreich, mit Anwendung energischer Gegenmittel keinen Augenblick länger zu säumen.

Paris, 30. April. Heute findet in der Kammer die Interpellation Jaure über die von verschiedenen Kapitalisten und Mitgliedern des Klerus den Anarchisten angeblich gewährten Geldunterstützungen statt. Wie verlautet, wird Jaure gelegentlich dieser Interpellation Aufsehen erregende Mittheilungen machen.

Lyon, 29. April. Bei einem den Ministern zu Ehren hier veranstalteten Bankett sprach sich der Ministerpräsident Kasimir Perier über die innere politische Lage aus. Der Ministerpräsident führte aus: Reformen könnten nicht gegen die Regierung, sondern nur unter Mitwirkung und auf die Initiative der Regierung durchgeführt werden. Das gegenwärtige Kabinet habe der Kammer bereits mehrere Reform-Gesetzentwürfe vorgelegt und bestehe auf der Umgestaltung des Budgets. Gleichzeitig mit den Gesetzen müßten aber die Sitten geändert werden. Es sei nöthig, daß die Vorurtheile schwinden. Die Privilegirten, die, welche im Ueberfluß leben, müßten ihre sozialen Verpflichtungen als weitergehend auffassen und sich darin finden, einen etwas schwereren Antheil an den öffentlichen Lasten auf sich zu nehmen, damit diejenigen erleichtert würden, die das tägliche Brod für ihre Familie mit ihrem Tagelohn erkaufen müssen. Der Ministerpräsident schloß mit den Worten: Wir kennen aus unserer Nationalgeschichte von zehn Jahrhunderten die unausgesetzten Bestrebungen der Monarchie für die Bildung des französischen Staates. Wir unsererseits wünschen, daß die Republik, die Tochter der Republik von 1789, die endlich über kaiserlichen Despotismus und demagogische Tyrannei triumphirte, der Welt das Schauspiel einer moralischen Einheit darbiete, die so in sich gefestigt ist, daß sie dazu berechtigt, nichts zu fürchten und alles zu hoffen.

Italien.

Rom, 29. April. Nach Mittheilungen der Blätter meldeten die Präfekten in ihren Berichten an das Ministerium des Innern, daß am 1. Mai sozialistische Kundgebungen, wenn auch in geringem Umfange, überall organisirt seien.

Spanien und Portugal.

Madrid, 29. April. Bei den Ergänzungswahlen zum Senat sind sämmtliche ministerielle Kandidaten gewählt worden. Ein gleiches Resultat hatten die Ergänzungswahlen zur Kammer, nur in la Caniza wurde der Führer der Jung-Konservativen, Silvela, gewählt.

Großbritannien und Irland.

Windsor, 29. April. Königin Viktoria ist um 8 Uhr Abends hier eingetroffen.

Dänemark.

Kopenhagen, 27. April. Zur Errichtung eines „Eiffelthurms" bei Kopenhagen ist dem Obersten Sommerfeldt die ministerielle Erlaubniß ertheilt worden. In einer Versammlung von Geldleuten, Ingenieuren u. s. w. wurden 70 000 Kronen gezeichnet. Die Baukosten sind auf 600 000 Kronen veranschlagt; es sollen Aktien zu je 500 Kronen ausgestellt werden. Der Thurm, der am 1. Juni 1895 fertiggestellt sein soll, erhält den Namen „Kopenhagens Belvedere" und wird auf der sogenannten „Pappelhöhe" bei Frederiksberg errichtet. Die Anhöhe liegt reichlich 90 Fuß über Meeresfläche, und der Thurm selbst er-

hält eine Höhe von 600 Fuß. Die Zeichnungen sind von Professor Dahlerup ausgeführt. Der Kriegsminister hat sich das Recht vorbehalten, die Thurmspitze gegen eine jedesmalige Vergütung von 200 Kronen als Observationspunkt zu benutzen, und der Minister des Innern hat sich seinerseits vorbehalten, zu jeder Zeit die Aktien einlösen zu können. Die dem Obersten Sommerfeldt ertheilte Konzession gilt für 50 Jahre.

Rußland.

Helsingfors, 30. April. Gestern wurde hier das Denkmal Alexanders II. enthüllt. Die Feier wurde eingeleitet durch einen Festgottesdienst in der lutherischen Nikolai-Kirche, bei welcher der Bischof Renvall in finnischer und schwedischer Sprache Festreden hielt. Nach Beendigung der kirchlichen Feier nahmen die Versammelten bei dem Denkmal Aufstellung. Der Generalgouverneur Graf Heyden verlas eine begeistert aufgenommene Kaiserrede, welche Baron Palmen in das Finnische und Schwedische übersetzte, und enthüllte sodann das Denkmal. Nach weiteren Ansprachen wurde dasselbe der Stadt übergeben, in deren Namen der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung Mechelin den wärmsten Dank aussprach. Im Anschluß an die Feier fand ein Festdiner und ein größeres Volksfest statt. Abends waren die Straßen festlich illuminirt.

Bulgarien.

Sofia, 23. April. Die Nachricht, daß die bekannte Gagarinsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft schon in den nächsten Tagen ihren Verkehr auf die bulgarischen Häfen — Burgas und Varna — ausdehnen wird, verursacht nicht ohne Grund ziemlich allgemeines Erstaunen. Durch Kaulbars' Machtwort wurde im Herbst 1886 der bisher in diesen Häfen bestehende Dienst der russischen Schwarzen Meer Handels- und Dampfschifffahrts-Gesellschaft aufgehoben; gleichzeitig mit den Konsuln und den Burgaser Verschwörern verließen auch die russischen Agenturbeamten auf der „Saiaka" den bulgarischen Strand im November 1886. Seitdem haben die französische Gesellschaft der Messageries Maritimes und der österreichisch-ungarische Lloyd die Erbschaft angetreten, auch berührt der Norddeutsche Lloyd in längeren Pausen die bulgarischen Häfen. Die Kaufmannschaft ist mit dem Dienste dieser Linien vollkommen zufrieden und hat niemals den Wunsch nach Wiedererrichtung der unterbrochenen russischen Verbindung zu erkennen gegeben. In diesem Sommer werden überdies an der Küste noch die ersten bulgarischen Handelsdampfer verkehren, die in England bestellt wurden und voraussichtlich den fremden Linien nicht unbedeutende Einnahmen entziehen werden. Rußland hat freilich für Zwecke seiner orientalischen Politik immer Geld, und da Gagarin sich einer bedeutenden Unterstützung der russischen Regierung erfreut, so ist es sehr möglich, daß Rußland selbst einen großen Theil der Betriebskosten für den bulgarischen Dienst bezahlen wird, um die im Laufe der verflossenen acht Jahre verloren gegangene Fühlung mit Bulgarien wieder aufzunehmen. Die Bedeutung der Ausdehnung der Gagarinschen Fahrten ist also auf politischem Gebiete zu suchen. Aus diesem Grunde verdient sie einige Aufmerksamkeit. Die Agenten Gagarins in Rumänien sind häufig entlassene bulgarische Offiziere, die sich lebhaft für einen Umsturz in Bulgarien interessiren. Sie sind in der Lage, alle Umsturzversuche sehr zweckmäßig zu unterstützen, wie sie es auch thatsächlich während der stürmischen Jahre gethan haben. Daß die bulgarische Regierung mit offenen Augen die Abgesandten Rußlands, das schließlich doch hinter Gagarin steht, überwachen wird, ist selbstverständlich.

Griechenland.

Ueber die Erdbeben in Griechenland macht ein Athener Korrespondent der „Nat.-Ztg." folgende nähere Mittheilungen:

Am 21. April, Abends 7 Uhr, wurde ganz Griechenland von einem heftigen Erdbeben heimgesucht. In Athen dauerte es 6 bis 7 Sekunden, von einem dumpfen Rollen begleitet, und nahm die Richtung von Südwesten nach Nordosten. Diesem Stoß folgte in Zwischenräumen von einigen Stunden eine Reihe kleinerer Erschütterungen, die am Sonntag, den 22., Mittags, in einem starken, aber ganz kurzen Stoß von drei Sekunden ihren Höhepunkt erreichten. In Athen, wo man sich keines so heftigen Erdbebens erinnert, verursachte es mehr Aufregung als materiellen Schaden. Nur einige winzige Häuser der alten Stadtviertel und einige Fabrikschornsteine in Piräus verfielen; erheblichen Schaden erlitt das Philopappusdenkmal und das Parthenon, sowie das Hadriansthor büßten einige Marmorblöcke ein. Die meisten Häuser haben kleine Risse aufzuweisen. Viel schlimmer ist es in den Provinzen hergegangen. In Theben sind die meisten Häuser unbewohnbar geworden, und einige Menschen verletzt worden. Dasselbe gilt von Lebadeia, Lamia und Chalkis, wo auch der Quai der neulich erweiterten Meerengen sich vom Lande losgerissen hat. Aber bei weitem am schwersten ist die Provinz Lokris heimgesucht worden. Hier ist die Hauptstadt Atalante, am malischen Meerbusen, schwer betroffen worden; viele Häuser liegen in Trümmern, andere sind meistentheils untauglich geworden, und die Verunglückten sind sehr zahlreich. Zehn Dörfer der Provinz Lokris sind so gut wie zu Boden geschleift, mit verhältnißmäßig großem Verlust an Menschenleben. Auch in anderen Provinzen haben einzelne Dörfer stark gelitten. Das Ministerium des Innern theilt mit, es seien bis jetzt 250 Todte und über 500 Verwundete aus den heimgesuchten Orten gemeldet worden. — Der König ist sofort mit seiner Yacht nach dem malischen Meerbusen aufgebrochen und in Atalante mit herzlichen Ovationen empfangen worden. Er kannte bis jetzt nur wenige Theile seines Königreichs, und der Kronprinz hat noch niemals eine Reise im Inlande gemacht. Auch der Minister des Innern Bouphidis ist nach Theben und Lebadeia abgereist, um die Situation persönlich kennen zu lernen. Von Athen und Piräus aus sind Pionier-Detachements nach Norden aufgebrochen, und große Sendungen von Armeezelten für die obdachlosen Boeoter und Lokrer abgegangen. Ferner haben sich zahlreiche Aerzte nach den Unglücksstätten begeben und die Regierung gewährte der heimgesuchten Bevölkerung Unterstützungen an Brod und Stabholz. (Inzwischen hat nach telegraphischer Meldung ein neues, noch heftigeres Erdbeben stattgefunden.)

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 1. Mai. Der Personen- und Güterverkehr zwischen Stettin-Kopenhagen-Christiania hat in diesem Jahre durch Infahrtsetzung des eleganten großen Postdampfers „C. P. A. Koch" neben dem bestens renommirten Postdampfer „M. G. Melchior" eine allseitig anerkannte Verbesserung erfahren. Näheres im Inseratentheil unseres Blattes ersichtlich.

— Am Mittwoch und Donnerstag finden, wie aus den Inseraten ersichtlich, im Konzerthause Konzerte einer ungarischen Zigeunerkapelle statt, welche nicht nur mit Virtuosität ihre Instrumente handhaben, sondern sich auch im Gesang hören lassen und Nationaltänze vorführen. Wir hatten bereits Gelegenheit, die Kapelle zu hören und waren überrascht von der Vielseitigkeit der Solistin, Frl. Urbany, welche eine vorzügliche Violinvirtuosin ist, aber sich auch als graziöse Darstellerin ihrer nationalen Tänze erweist.

— In der am 30. April d. Js. zu Stettin abgehaltenen 22. ordentlichen Generalversammlung der National-Hypotheken-Kredit-Gesellschaft, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, wurde die vorgelegte Bilanz genehmigt. Aus dem in der Bilanz nachgewiesenen Jahresreingewinne erhalten die Genossenschafter eine Dividende von 4 Prozent, also auf jeden Geschäftsantheil von 300 Mk.: 12 Mk., von 600 Mk.: 24 Mk., und die Grundbuchschuldner ½ vom Tausend ihrer entnommenen, mindestens ein volles Kalenderjahr bestehenden Darlehne. Die Versammlung ertheilte den Verwaltungsorganen Decharge. Das nach der Reihenfolge ausgeschiedene Mitglied des Aufsichtsraths, Herr Kaufmann und Druckereibesitzer A. Schulze hier, wurde wiedergewählt und in Stelle des verstorbenen Herrn Rentier G. Krasemann Herr Gutsbesitzer W. v. Dziembowski, Steinfelde, Kreis Mogilno, neu gewählt.

* Das Schwurgericht verhandelte in der gestrigen Sitzung, der ersten der nunmehr begonnenen dritten Schwurgerichtsperiode, gegen den Schiffer August Wendorff und die unverehelichte Minna Bahresel von hier, denen intellektuelle Urkundenfälschung und Unterschlagung zur Last gelegt wurde. Die Urkundenfälschung datirt aus dem Jahre 1892 und stellt sich nach Aussage der Angeklagten wie folgt dar: W. besaß in dem vorgedachten Jahre einen Kahn, der die Vermessungsnummer VIII. 875 trug, dies Fahrzeug verschrieb er am 9. März 1892 durch einen vor dem Hauptsteueramte zu Berlin geschlossenen Vertrag der unverehelichten Auguste Busch, mit der er, obwohl selbst verheirathet, in wilder Ehe lebte. Einige Wochen später wurde jedoch die Busch unter dem Verdachte des Diebstahls verhaftet und nun nahm W. die Mitangeklagte als Wirthschafterin auf seinen Kahn, versprach ihr, ebenso wie früher der Busch die Ehe, natürlich unter Verschweigung des Umstandes, daß er verheirathet sei. Im Mai erfolgte die Verurtheilung der Busch wegen des schon erwähnten Diebstahls, worauf W., der sich den Besitz des Kahnes sichern wollte, die Bahresel überredete, mit ihm auf den Namen der Busch, einen Uebereignungsvertrag zu unterzeichnen. Die Bahresel ging darauf ein und beide Angeklagte erschienen am 24. Mai 1892 abermals auf dem Hauptsteueramt zu Berlin, wo W. erklärte, die Busch wolle ihm das Eigenthumsrecht des Kahnes wieder übertragen. Ein daraufhin ausgefertigtes Schriftstück wurde von der Bahresel mit dem Namen Auguste Busch unterzeichnet und erfolgten auf Grund der hierdurch abgegebenen Erklärung entsprechende Eintragungen in den Meßbrief des Kahnes, sowie in das für Schiffsgefäße der Klasse VIII zu Landsberg a. W. geführte Register. W. erklärte gestern, die Busch habe zu der Umschreibung ihre Einwilligung gegeben und ihn angewiesen, er solle für die erforderliche Unterschrift eine Stellvertreterin besorgen. Die Bahresel wollte in dem Glauben, daß es sich nur um eine Formalität handele, wie ihr der Mitangeklagte versicherte, die Unterschrift geleistet haben. Die Unterschlagung, welche W. allein zur Last gelegt wurde, sollte derselbe im November 1891 begangen haben. Auf seinem Kahn waren damals etwa 2000 Zentner Futtererbsen von hier nach Berlin verfrachtet worden und bei der Ablieferung hatte sich ein Manko von 3½ Zentnern herausgestellt, wofür der Angeklagte Ersatz zu leisten hatte. Auf der Rückfahrt verkaufte aber W. an einen Müller in Eberswalde 11 Zentner Erbsen, weshalb angenommen werden mußte, daß er von der Ladung etwas unterschlagen habe. W. gab gestern den Verkauf der Erbsen zu, behauptete aber, das in Rede stehende Quantum sei erst während er vor Eberswalde in Winterlage sich befand, hinter einem Verschlage entdeckt worden, doch mußte der Angeklagte einräumen, daß ihm über das Mehr von 7½ Zentnern kein Verfügungsrecht zustand. Die Geschworenen sprachen Wendorff der intellektuellen Urkundenfälschung und der Unterschlagung, begangen durch zwei selbstständige Handlungen, schuldig, schlossen aber bei der Urkundenfälschung das erschwerende Moment der Erstrebung eines rechtswidrigen Vermögensvortheils aus und billigten dem Angeklagten mildernde Umstände zu. Demgemäß lautete das Urtheil gegen Wendorff auf 4 Monate Gefängniß, wovon 1 Monat auf die erlittene Untersuchungshaft in Anrechnung kommt. Die hinsichtlich der Bahresel gestellte Schuldfrage wurde verneint und erfolgte daher deren Freisprechung.

Vor demselben Gericht hatte sich ferner der Arbeiter Otto Karl Wilhelm Felgner von hier wegen Meineids zu verantworten. Derselbe war am 4. Dezember 1893 vor der Strafkammer 3 des hiesigen Landgerichts in der Strafsache wider Zander u. Genossen wegen Beamtenbeleidigung 2c. als Zeuge vernommen worden und sollte er den vor seiner Vernehmung geleisteten Eid wissentlich durch ein falsches Zeugniß verletzt haben. Die Geschworenen verneinten die ihnen vorgelegten Schuldfragen, welche auf wissentlichen und fahrlässigen Meineid lauteten, und wurde F. demgemäß freigesprochen.

* Herr Konzertmeister Kluge von der Kapelle des Königsregiments ist als Kapellmeister zum Infanterieregiment Nr. 141 in Graudenz versetzt worden.

* Gestern Mittag gingen an der Grünen Schanze die Pferde einer unbeaufsichtigt gelassenen Droschke durch und jagten mit dem Gefährt durch die Heiligegeiststraße. An der Ecke der Schulzenstraße kollidirte die Droschke mit einem Milchwagen, wobei das Pferd des Letzteren erhebliche Verletzungen erlitt. Die beiden Fuhrwerke wurden ebenfalls beschädigt.

* Mit der Errichtung des Thurmhelmes der Jakobikirche wird heute erneut begonnen werden.

* Während des Monats April liefen im hiesigen Hafen ein: 428 Seeschiffe, 376 Küstenfahrzeuge, 1239 Kähne; 374 Fahrzeuge passirten auf direkter Durchfahrt das Hafengebiet. Von den eingelaufenen Schiffen waren 63 mit Getreide, 46 mit Kartoffeln befrachtet.

Kunst und Literatur.

Im Verlage von Albert Goldschmidt in Berlin sind soeben wieder einige neue Auflagen von Grieben's Reisebüchern erschienen. Diese Reisebücher gehören bereits seit Jahren zu den willkommensten Begleitern der Reisenden und auch die Bearbeitung der neuen Auflagen zeigt große Sachkenntniß und äußerste Sorgfalt und genügen voll und ganz den Ansprüchen, die man an ein zuverlässiges und praktisches Reisehandbuch zu stellen berechtigt ist. Die darin enthaltenen Rathschläge umfassen alles Wissenswerthe und zahlreiche Kartenbeilagen ermöglichen schnellste Orientirung. Die bis jetzt ausgegebene Sammlung von Grieben's Reisebüchern umfaßt 87 Bände; von der neuen Auflage machen wir unsere Leser besonders auf einen sehr ausführlichen „Plan und Wegweiser von Berlin", ferner auf das „Reisebuch für die Insel Rügen" und das für die Ostseebäder Misdroy, Swinemünde, Ahlbeck und Heringsdorf aufmerksam.

Aus den Bädern.

Einer der empfehlenswerthesten Seebadeorte, insbesondere für Familien mit Kindern, ist das herrlich direkt am Meeresstrand, zwischen Swinemünde und Heringsdorf gelegene Ostseebad Ahlbeck. Der Badeort ist mit Heringsdorf durch Strandpromenade und Chaussee verbunden und gewährt die Annehmlichkeit des frischen Seebades vereint mit großartigen Waldspaziergängen, denn der Friedrichsthaler Forst, mit Fichten und Buchen bewachsen, dehnt sich nach Osten bis Swinemünde hin. Die in Ahlbeck wohnenden Gäste können wegen der Nähe von Heringsdorf (20 Minuten Weg) alle Annehmlichkeiten dieses eleganten Bades mit genießen, doch bietet Ahlbeck selbst auch Konzerte, Reunions, Kinderfeste, Feuerwerke 2c. Durch fortwährende Verbesserungen und Neuerungen des rührigen Gemeindevorstandes wurde die Frequenz des Badeortes sehr gehoben. Beispielsweise ist in diesem Jahre die Strandpromenade in ihrer ganzen Ausdehnung planirt und zum Promeniren hergerichtet worden. Die Wohnungspreise sind mäßig und stehen elegante für verwöhnte Ansprüche, sowie bescheidenere Wohnungen in großer Zahl zur Verfügung, da auch in diesem Jahre neue Villen wieder entstanden sind. Ausflüge per Schiff nach Saßnitz, Misdroy bieten viele Abwechselung und dürfte der so beliebte Badeort in diesem Jahre eine ganz besondere Anziehungskraft ausüben, da die Eisenbahn jetzt direkt nach Ahlbeck geht und somit die unangenehme Gepäckbeförderung per Wagen fortfällt. Wir empfehlen den Besuch dieses herrlichen Seebades auf's wärmste.

Versicherungswesen.

Der Aufsichtsrath der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank hat beschlossen, der demnächst abzuhaltenden diesjährigen ordentlichen General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 5 Prozent des Aktien-Baareinschusses (10 M. pro Aktie) vorzuschlagen.

Vermischte Nachrichten.

— Wir wollen nicht verfehlen, unsere geehrten Leser darauf aufmerksam zu machen, daß bereits am nächsten Dienstag, den 8. d. M., die Ziehung der Bonner Viktoria-Lotterie bestimmt stattfindet. Diese Lotterie besteht in nur 150 000 Loosen, die Hauptgewinne derselben 20 000, 10 000, 5000, 3 à 1000 Mark werden in Baar ohne Abzug ausgezahlt, alle übrigen Gewinne sind mit 90 Prozent des angegebenen Werthes garantirt. Originalloose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark (Porto und Liste 30 Pf.) sind zu beziehen durch das Bank- und Lotteriegeschäft von D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

— (Apparat gegen Kolik der Pferde und Aufblähen der Rinder.) In der letzten Sitzung der ökonomischen Sektion der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz wurde ein Apparat demonstrirt, der für Pferde- und Viehbesitzer von allergrößtem Interesse ist. Bekanntlich sind Kolik und Trommelsucht die schlimmsten Feinde unserer Haus- und Nutzthiere, welche ein so theures und kostbares Material, wie Pferde und Rinder, zuweilen schon in wenigen Stunden hinraffen. Die diversen, zum Theil sehr komplizirten Medikamente haben nicht immer die gewünschte Wirkung, ja nach Aussage von hervorragenden thierärztlichen Autoritäten sollen bei Eserin-Pilokarpin-Injektionen, den bekannten Kolikmitteln, ein großer Theil der Pferde schon nach dem ersten Mal an Darmriß zu Grunde gehen. Die Anwendung des obigen Apparates, genannt der Dittmann'sche Rauch-Klystier-Apparat, soll einen geradezu sensationellen Erfolg haben und von Thierärzten, Landwirthen, großen Fuhrwesenbesitzern, landwirthschaftlichen Vereinen, neuerdings auch von einer Reihe von Regimentern 2c. als ein überaus prompt und sicher wirkendes Mittel auf das wärmste empfohlen worden sein. Es soll bisher bei Anwendung dieses Apparates kein einziger Fall mit dem Tode geendet haben. Der Apparat besteht aus einer Pfeife von Holz und einer doppeltwirkenden Pumpe, mittelst deren die mit Tabak gefüllte und angezündete Pfeife in Brand gehalten wird. Die Thiere werden schon nach Applikation der ersten Pfeife ruhig und verhindert der Apparat durch die schnelle Beruhigung die durch Niederwerfen und Wälzen entstehenden inneren Schäden, die gern bei Windkolik eintreten. Zufälliger Weise konnte der demonstrirte Apparat unmittelbar nach Sitzungsschluß auf Wunsch eines der Zuhörer bei dessen erkranktem Pferde praktisch beweisen, ob er sich bewährt. Der gewünschte Erfolg war thatsächlich nach wenigen Minuten vorhanden und das Pferd gerettet. Ein Beweis für die Brauchbarkeit und Güte des Apparates ist der Umstand, daß er ohne jede Reklame allein im Königreich Sachsen im vergangenen Jahre circa 750mal abgesetzt worden ist. Wie wir hören, hat Dr. B. Alexander Katz zu Görlitz die General-Vertretung für diesen Apparat und ist gern bereit, jede nähere Auskunft zu geben.

— Nudeln als Soldatenkost kamen auf der unter dem Protektorate des Prinzen Friedrich von Hohenzollern stattgehabten internationalen Ausstellung für Gewerbe, Nahrungsmittel und Volksernährung mit Massenverpflegung zu Kottbus zur Anwendung und schreibt der „Kottbuser Anzeiger" darüber Folgendes: „Gestern fand in der Ausstellung die zweite Massenspeisung und zwar des 2. und 4. Bataillons des hiesigen Regiments in Anwesenheit vieler Offiziere und Zuschauer statt. Der Küchenzettel lautete: Rindfleisch mit den bekannten und auf vielen internationalen Ausstellungen mit silbernen und goldenen Medaillen prämiirten Buxtehuder Nudeln von der Firma F. L. Hastedt Buxtehude. Die Zubereitung war in der That eine schmackhafte und mundete die Speise vortrefflich. Da bis jetzt Nudeln als Mannschaftskost nicht verwendet wurden, bot diese Speise den Mannschaften eine freudig begrüßte Abwechselung gegen die vielfach zum Ueberdruß gegessenen Militärkonserven und ließen sich denn auch viele Soldaten mit den in reichlichem Quantum vorhandenen Nudeln die Feldkessel zwei Mal füllen. Der Rest der Speise wurde an arme Leute, welche sich zahlreich mit Schüsseln und Töpfen eingefunden hatten, vertheilt. Bei der militärischen Abspeisung dienten hauptsächlich folgende Gesichtspunkte als Richtschnur: höchster Nährwerth mit Berücksichtigung des Wohlgeschmacks und der Verdaulichkeit bei billigen Preisen, — Schnelligkeit der Herstellung, Haltbarkeit, Herstellungsfähigkeit und schnelle Vertheilung der Portionen. Da die Buxtehuder Nudeln diesen Anforderungen in vollem Maße genügten, so wurde der Firma F. L. Hastedt von den Preisrichtern die goldene Medaille anerkannt."

Schiffsnachrichten.

Rönne auf Bornholm, 30. April. Der Dampfer „Deutschland" aus Lübeck stieß heute Morgen 5 Uhr bei der Nordspitze von Bornholm mit dem Dampfer „Edgar" aus Newcastle zusammen. Der „Edgar" sank augenblicklich; seine Mannschaft wurde gerettet.

Börsen-Berichte.

Posen, 30. April. Spiritus loko ohne Faß 50er 46,60, do. loko ohne Faß 70er 27,00. Behauptet. — Wetter: Trübe.

Magdeburg, 30. April. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent —,—, neue 12,60, Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement —,—, neue 11,75. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 8,90. Ruhig, wenig Geschäft. Brod-Raffinade I. —,—. Brod-Raffinade II. —,—. Gemischte Raffinade mit Faß 25,50. Gemischte Melis I. mit Faß —,—. Still. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg, per April 11,80 G. u. B., per Mai 11,57½ bez., 11,60 B., per Juni 11,52½ G., 11,60 B., per Juli 11,62½ bez., 11,75 B. — Anfangs stetig, dann schwach.

Köln, 30. April, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen alter hiesiger loko 15,50, do. neuer hiesiger 14,75, fremder loko 16,25. Roggen hiesiger loko 12,50, do. fremder 15,00. Hafer alter hiesiger loko —,—, do. neuer hiesiger 15,50, fremder 15,25. Rüböl loko 48,00, per Mai 46,30 B., per Oktober 46,80. — Wetter: Schön.

Hamburg, 30. April, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per April 83,50, per Mai 83,50, per September 79,25, per Dezember 73,25. — Ruhig.

Hamburg, 30. April, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per April 11,85, per Mai 11,70, per August 11,80, per Oktober 11,52½. — Behauptet.

London, 30. April. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 21. April bis zum 28. April: Englischer Weizen 1221, fremder 43 639, englische Gerste 1343, fremde 9536, englische Malzgerste 17 854, fremde —, englischer Hafer 728, fremder 91 281 Qrts., englisches Mehl 17 556, fremdes 42 239 Sack und 6 Faß.

London, 30. April. Kupfer, Chili bars good ordinary brands 40 Lstr. — Sh. — d. Zinn (Straits) 71 Lstr. 7 Sh. 6 d. Zink 15 Lstr. 17 Sh. 6 d. Blei 9 Lstr. 2 Sh. 6 d. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 Sh. 8 d.

Glasgow, 30. April, Vormittags 11 Uhr 5 Minuten. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 Sh. 8 d. Ruhig.

Newyork, 30. April. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 10 598 748 Dollars gegen 7 783 039 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 1 676 801 Dollars gegen 1 503 330 Dollars in der Vorwoche.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 30. April. (Privat-Telegramm.) Heute Nachmittag fanden blutige Zusammenstöße zwischen Bauarbeitern und der Polizei statt. Beiderseits sind Verwundete. Militär wurde requirirt.

Olmütz, 30. April. Wegen Verbreitung anarchistischer Flugschriften wurden 7 Prerauer Sozialisten, sowie der Redakteur der in Prerau erscheinenden Arbeiterzeitung, Josef Zahalka, in die hiesige Frohnveste eingeliefert. Da man für morgen in den Fabrikstädten Arbeiterunruhen befürchtet, wurden überall die Garnisonen und die Gendarmerie verstärkt.

Lemberg, 30. April. Hier ist ein Streik der Bäckergehülfen ausgebrochen.

Pest, 30. April. Nach polizeilicher Darstellung reduzirt sich die Schußaffaire auf den Eilzug, in welchem sich Erzherzog Josef befand, darauf, daß Knaben nach Vögeln geschossen haben, wobei eine Kugel sich verirrte und das Fenster des Eisenbahnwaggons zertrümmerte.

Paris, 30. April. Die heutigen Morgenblätter wissen wiederum über eine Spionage-Affaire zu berichten, die sich in Sevres abspielt und wonach ein Beamter eines großen Werkes, wahrscheinlich der Porzellan-Manufaktur, plötzlich entlassen worden ist. Derselbe ist unter dem Verdachte, zwecks Leistung von Spionagediensten mit Deutschen in Verbindung getreten zu sein, verhaftet worden. Ein Polizei-Inspektor ist mit der Untersuchung betraut.

Paris, 30. April. (Privat-Telegramm.) Für den 1. Mai trifft die Regierung energische Maßregeln. Zahlreiche Truppen sind herdirigirt, die Garnison ist für morgen konsignirt, das Kammergebäude, die Oper, die Stadthäuser sind von Polizei und republikanischer Garde besetzt. Sozialistische Delegationen werden nur zu je sechs Mann in der Kammer eingelassen.

Wetteraussichten
für Dienstag, den 1. Mai.

Ziemlich trübes Wetter mit schwachen nordwestlichen Winden, ohne erhebliche Niederschläge und ohne wesentliche Wärmeänderung.

Wasserstand.

Am 29. April. **Elbe** bei Aussig + 0,73 Meter. **Elbe** bei Dresden — 0,50 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg + 1,59 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt + 1,00 Meter. — **Oder bei Breslau**, Oberpegel + 5,04 Meter, Unterpegel — 0,10 Meter. **Oder** bei Frankfurt + 1,37 Meter. **Oder** bei Ratibor + 1,32 Meter. — **Weichsel bei Thorn** + 0,62 Meter. — **Warthe** bei Posen + 0,84 **Meter**. — Am 24. April: **Netze** bei Usch + 1,10 Meter.

Berlin, den 30. April 1894.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Dtsch.R.-Anl.4%	108,00B	Westf.Pfbr.4%	104,10G
do. 3½%	101,50bG	do. 3½%	98,75G
Pr.Cons.Anl.4%	107,90b	Wstp.rittsch.3½%	98,00b
do. 3½%	101,80b	Kur-u.Nm. 4%	104,20b
Pr. St.-Anl. 4%	101,20G	Lauenb.Rb.4%	104,10B
St.Schld.3½%	100,10G	Pomm. do. 4%	—,—
Berl.St.O. 3½%	99,60bG	do. do. 3½%	99,20b
do. n. 3½%	99,75b	Posensch.do.4%	104,00bG
Stett.Stadt-		Preuß. do. 4%	103,90bG
Anl. 89 3½%	—,—	Rh.u.Westf.	
Wstp.P.-O.3½%	—,—	Rentenb.4%	104,10b
Berl. Pfdbr. 5%	115,40G	Sächs. do. 4%	104,00G
do. 4½%	109,50G	Schles. do. 4%	103,90G
do. 4%	106,20bB	Schl.-Holst.4%	103,90G
do. 3½%	100,00G	Bad.Esb.-A.4%	105,00G
Kur-u.Nm. 3½%	99,75bG	Baier. Anl. 4%	107,50B
do. 4%	—,—	Hamb.Staats-	
Landsch. Central- Pfandbr. 4%	—,—	Anl.1886 3%	87,40G
do. 3½%	98,90bG	Hmb.Rente 3½%	99,70bG
do. 3%	87,10b	do. amort.	
Ostpr.Pfb. 3½%	97,80G	Staats-A.3½%	98,80G
Pomm. do. 3½%	98,90G	Pr. Pr.-A. 3½%	121,25G
do. 4%	103,50G	Bair.Präm.-	
Posensche do.4%	103,00bG	Anleihe 4%	141,00b
do. do.3½%	98,70B	Cöln-Mind.	
Sächs. do. 4%	103,25G	Präm.-A. 3½%	132,00bG
Schl.-Hlst. Pfandbr. 4%	104,50G	Mein.7Gld.-	
do. 3½%	98,50B	Loose —	25,30G

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-Münch. 430	10200,00G	Elberf. F. 180	—,—
Berl. Feuer 130	2130,00G	Germania —	—,—
Berl.Ld.u.W. 120	—,—	Mgd.Feuer 150	3400,00bG
Berl.Leb. 187	—,—	do. Rückv. 40	750,00B
Colonia 300	—,—	Preuß. Leb. 40	726,00G
Concordia L. 48	1110,00G	Preuß. Nat. 15	730,00b

Fremde Fonds.

Argent. Anl.5%	49,20B	Oest.Gd.-R.4%	98,00B
Buk.St.-A. 5%	97,75b	Rum.St.-A.-	
Buen.-Aires		Obl.amort.5%	97,25b
Gold-Anl. 5%	33,40b	R. co.A.80 4%	100,30b
Ital. Rente 5%	77,50B	do. 87 4%	——
Mexik. Anl. 6%	60,30b	do.Goldr.5%	—,—
do. 20L.St. 6%	61,80b	do. (2.Or.)5%	68,80G
New.St.-A. 6%	115,75G	do.Pr.A.64 5%	169,10b
Oest.Pp.-R. 4⅕%	94,40G	do. do. 66 5%	153,00bG
do. 5%	—,—	do.Bodencr.4½%	103,90G
do.Silb.-R. 4⅕%	94,50bB	Serb.Gold-	
do. 250 54 4%	145,75b	Pfandbr.5%	73,50bG
do.60erLoose 5%	145,10G	Serb.Rente5%	64,10bG
do.64erLoose —	327,00B	do. n. 5%	64,10bG
Rum. St.-A.-Obl. 5%	102,75b	Ung.G.-Rt.4%	97,25b
do. 5%	102,75b	do.Pap.-R.5%	—,—

Hypotheken-Certificate.

Dtsch.Grund-		Pr.B.Cr.Ser.	
Pfd. 3 abg. 3½%	99,50G	12(rz.100) 4%	101,30G
do. 4 abg. 3½%	99,50G	Pr.Ctrb.Pfdb.	
do. 5 abg. 3½%	96,00bG	(rz. 110) 5%	—,—
Dtsch.Grundsch.-		do.(rz.110) 4½%	—,—
Real-Obl. 4%	101,00bG	do.(rz.100) 4%	101,80G
Dtsch.Hyp.-B.-		do. 3½%	97,50G
Pfd.4,5,6 5%	110,75G	do.Com.-O.3½%	97,25bG
do. 4%	102,75bG	Pr.Hyp.-A.-B.	
Pomm.Hyp.-		div. Ser.	
B.1(rz.120)5%	—,—	(rz. 100) 4%	102,40bG
Pomm. 3 u. 4		do.(rz.100) 3½%	97,80bG
(rz. 100) 4%	101,00G	Pr.Hyp.-Vers.	
Pomm. 5 u. 6		Certificate 4½%	—,—
(rz. 100) 4%	102,25bG	do. 4%	101,75b
Pr.B.-B.,unkndb.		St.Nat.-Hyp.-	
(rz. 110) 5%	114,25G	Cred.-Ges.5%	—,—
do. Ser. 3, 5, 6		do.(rz.110) 4½%	—,—
(rz. 100) 5%	108,00G	do.(rz.110) 4%	102,75bG
do.Ser. 8,9 4%	101,30b	do. (rz.100)4%	101,75bG

Bergwerk- und Hüttengesellschaften

Berz.Bw. 3%	122,50B	Hibernia 4%	117,75b
Boch.Bw.A. —	45,90b	Hörd.Bgw. 0	6,00B
do.Gußst. 3½%	135,50bB	do. conv. 0	6,50bG
Bonifac. —	68,25b	do. St.-Pr. 0	— —
Donnersm. 6%	110,50bG	Hugo —	139,25b
Dortm.St.-		Laurahütte 3	128,50b
Pr. L. A. 1%	62,50bB	LouiseTiefb. 0	55,75b
Gelsenkch. 6%	144,50b	Mk.-Wstf.16⅔%	152,75B
Hark.Bgw. 3	62,00G	Oberschles. 2½%	82,25bG

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Berg.-Märk.		Jelez-Wor. 4%	—,—
3. A. B. 3½%	99,75b	Iwangorod-	
Cöln-Mind.		Dombrowo 4½%	103,10G
4. Em. 4%	—,—	Koslow-Wo-	
do. 7. Em. 4%	—,—	ronesch gar. 4%	96,70bG
Magdeburg-		Kursk-Chark.-	
Halberst.73 4%	—,—	Asow-Oblg.4%	96,70bG
Magdeburg-		Kursk-Kiew	
Leipz.Lit.A 4%	—,—	gar. 4%	98,25b
do. Lit. B 4%	—,—	Mosc.Rjäs. 4%	99,30b
Oberschles.		do. Smol.5%	103,40bG
Lit. D 3½%	—,—	Orel-Griasy	
do. Lit. D 4%	—,—	(Oblig.) 4%	96,70bG
Starg.-Pos.4%	101,50G	Rjäs.-Kosl.4%	98,10b
Saalbahn 3½%	96,90b	Rjaschk.-Mor-	
Gal.C.Ldw.4½%	93,10G	czansk gar. 5%	103,70b
Gtthb.4.S. 4%	103,00G	Warschau-	
do. conv. 5%	— —	Terespol 5%	105,30b
Brest-Graj.5%	—,—	Warschau-	
Chark.Asow5%	—,—	Wien 2. E. 4%	101,00G
Gr.R.Eisb. 3%	—,—	Wladikawk. 4%	99,25G
Jelez-Orel 5%	—,—	Zarsk.Selo 5%	96,25b

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	4½%	112,40b
Marienburg-Mlawka	5%	117,40bG
Ostpreußische Südbahn	5%	114,40bG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Eutin-Lüb. 4%	42,00bG	Balt. Eisb. 3%	67,50b
Frkf.-Güth.4%	69,75b	Dux-Bdbch.4%	112,00G
Lüb.-Büch. 4%	146,20bB	Gal.C.Ldw.4%	104,30B
Mainz-Lud-		Gotthardb.4%	167,80b
wigshafen 4%	118,20b	It.Mittmb.4%	79,40B
Marienburg-		Kursk-Kiew5%	—,—
Mlawka 4%	88,70b	Mosk.Brest3%	75,50b
Mckb.F.-Fr.4%	—,—	Oest.Fr.St.4%	142,25b
Ndschl.-Märk.		do.Ndwstb. 5%	—,—
Staatsb. 4%	101,50bG	do.L.B.Elb.4%	134,00bG
Ostp.Südb.4%	92,10G	Södöst.(Lb.)4%	46,50b
Saalbahn 4%	34,00bG	Warsch.-Tr.5%	111,75b
Starg.-Pos.4½%	101,80b	do. Wien 4%	240,00b
Amstd.Rttb.4%	—,—		

Industrie-Papiere.

Bredow.Zuckerfabr.	3%	74,70bG	Harb. Wien Gum.	25%	310,00bG
Chem. Fabriken Heinrichshall	8%	125,10bG	L. Löwe u. Co.	—	279,00bG
Leopoldshall	3%	86,75bG	Magdeb. Gas-Ges.	6%	105,50G
Oranienburg	—	—,—	Maschinenfabriken Görlitzer (con.)	7%	138,00bG
do. St.-Pr.	0%	71,75B	do. (Lüders)	9%	142,00bG
Schering	19%	285,10G	Grusonwerke	—	—,—
Staßfurter	9	168,10G	Hallesche	27%	323,50B
Union	10%	134,25G	Hartmann	9	155,00bG
Brauerei Elysium	3%	—,—	Pomm. conv.	4%	73,50 G
Möller u. Holberg	—	15,00B	Schwartzkopf	15%	249,00bG
P. Chem. Pr.-Fabr.	10%	—,—	St. Vulc. L. B.	—	104,00bG
P. Prov.-Zuckersied.	20%	—,—	NorddeutscherLloyd	—	107,30bG
St. Chamott-Fabrik	15%	244,00bG	Wilhelmshütte	—	—,—
Stett. Walzm.-Act.	30%	—,—	Siemens Glas	11%	165,00G
St. Bergschloß-Br.	14%	—,—	Stett.-Bred.Cement	—	84,30B
St. Dampfm.-A.-G.	13⅓%	—,—	Strals.Spielkartenf.	6⅔%	106,90b
Papierfbr.Hohenkrug	4%	—,—	Gr. Pferdeb.-Ges.	12½%	252,25bG
Danziger Oelmühle	0	92,50bG	Carlsr.Pferdebahn	—	95,90B
Dessauer Gas	10%	178,00B	Stett. Pferdebahn	2½%	74,75B
Dynamite Trust	10%	137,25bG	N. Stett. D.-Comp.	0%	89,00b

Bank-Papiere.

Dividende von 1892.			Dividende von 1892.		
Bank f. Sprit u. Prod.	4¼%	72,00bB	Disc.-Com.	6%	188,00b
Berl.Eff.B.	5⅓%	128,20bG	Dresd. B.	5½%	141,10bG
do.Hdlsges.	5%	134,90b	Nationalb.	4½%	111,00b
Bresl. Disc.-Bank	5%	102,20B	Pomm. Hyp. conv.	6%	116,70G
Darmst.-B.	5¼%	—,—	Pr. Centr.-Bod.	9½%	162,30b
Deutsche B.	8%	161,00b	Reichsbank	8½%	155,80b
Dtsch. Gen.	5%	114,30bG			

Gold- und Papiergeld.

Dukaten per St.	9,70B	Engl. Banknot.	20,45b
Souvereigns	20,37b	Franz. Banknot.	80,95b
20 Frcs.-Stücke	16,20b	Oester. Banknot.	163,15b
Gold-Dollars	4,185bG	Russische Noten	219,30b

Bank-Discont.

Reichsbank 3, Lombard 3½ bez. 4
Privatdiscont 1⅝ b

Wechsel-Cours v. 30. April

Amsterdam 8 T.	2½%	169,05B
do. 2 M.	2½%	168,55b
Belg. Plätze 8 T.	3½%	80,90G
do. 2 M.	3½%	80,75b
London 8 Tage	2½%	20,41b
do. 3 Monate	2½%	20,34G
Paris 8 Tage	3%	80,95b
do. 2 Monate	3%	80,85b
Wien, österr.W.8T.	4½%	163,10b
do. 2M.	5½%	—,—
Schweiz. Pl. 10 T.	4%	80,90B
Italien. Pl. 10 T.	5½%	72,30b
Petersburg 3 Wch.	6%	217,60b
do. 3 M.	6%	215,50b

Standesgemäß.

Roman von Karl v. Leistner.

31) Nachdruck verboten.

„Meine Damen," sagte der Herr, „ich soll Ihnen im Auftrage des Arztes versichern, daß die Blessur zu keiner ernsten Besorgniß Anlaß giebt und daß die erste Hülfeleistung vollzogen ist. Baron Fronhofen wird nun zu dem auf der Chaussee haltenden Wagen gebracht. Es dürfte aber nach der Ansicht des Arztes wünschenswerth erscheinen, daß jener bei etwaigem Erwachen aus seiner Ohnmacht Ihre Anwesenheit nicht sofort wahrnimmt, da ihn dieselbe unnöthig aufregen könnte. Sie sind leider unmittelbar Zeuginnen des bedauerlichen Vorfalles geworden. Nun möchte es jedoch anzurathen sein, daß Sie den Patienten erst in seiner Wohnung wiedersehen."

„Wenn der Arzt dies wünscht, so müssen wir seiner Anordnung Folge leisten," entgegnete die Baronesse. „Ohnedies würde unser Beistand bei dem Transporte wenig ausrichten. Ich danke Ihnen und ersuche Sie, den Herren später mitzutheilen, daß der Grund unseres vielleicht befremdenden Erscheinens auf diesem Platze in meiner Stellung als nächste Anverwandte und mütterliche Freundin des Baron Fronhofen zu suchen ist. Leider konnte ich das Duell nicht mehr verhindern, was meine berechtigte und ganz entschiedene Absicht war."

Der Angeredete verbeugte sich schweigend und zog sich zurück.

Es war eine lange und traurige Fahrt, welche die Baronesse und deren Begleiterin nach der Stadt zurückbrachte. Auf dem Herauswege die Qual der Erwartung des Bevorstehenden, jetzt die erschütternde Gewißheit des so unglücklichen Ausganges. Sie fuhren direkt zur Wohnung Oswalds, zu der sie früher gelangten, als die Chaise mit dem Verwundeten.

Frau Greißler fing an zu jammern, als ihr das Ereigniß mitgetheilt wurde und sie mit den Damen die Treppe hinauf stieg, um die Zimmer zum Empfange des Patienten vorzubereiten.

„Ach, Du lieber Gott! Der arme, gute Herr! Nun haben wir es! Ich dachte es mir ja gleich, daß wieder der Unschuldige die Sache büßen müßte. O, wenn nur Gabrielchen früher hätte sprechen können! Aber nun mußte zu allem Unstern der unsinnige Verdacht auch noch auf sie fallen und sie daran verhindern. Der arme Mann! Wenn er nur den Transport übersteht! Aber der Blutverlust —"

„Um Gottes willen! Was ist geschehen?!" ertönte es da plötzlich mit schmerzlicher Klage hinter den Frauen, als diese die Thür, welche zu Oswalds Zimmer führte, erreicht hatten. Gabriele flog treppabwärts die letzten Stufen der oberen Treppe hinab.

„Herzchen, erschrecken Sie nur nicht allzu sehr!" rief Frau Greißler dem zitternden Mädchen zu. „Verheimlichen läßt sich ja doch nichts mehr, man wird den unglücklichen Baron gleich bringen. Sie haben ihn in die Brust getroffen!"

Gabriele starrte mit weit geöffneten Augen die Sprechende an.

„Allmächtiger Gott!" stöhnte sie. „Und für mich — für mich hat er sich geopfert!" Damit sank sie in die Arme der Baronesse.

XV.

Schwere Katastrophen, unter denen der Körper zu leiden hat, üben nicht selten auch auf den Seelenzustand einen umgestaltenden Einfluß aus. So ist namentlich ein längeres Krankenlager mit seinen durchwachten Nächten, seiner totalen Beschäftigungslosigkeit in endlos langen Tagen und dem Bewußtsein gänzlicher Abhängigkeit von fremder Hülfe geeignet, nicht nur im Gemüth des unmittelbar davon Betroffenen eine innere Selbstschau herbeizuführen, sondern auch die Beziehungen zu seiner Umgebung je nach dem Grade der bewiesenen Theilnahme zu befestigen oder zu lockern. Auch Oswald befand sich zur Zeit in einem solchen Stadium. Das erste Gutachten des Arztes hatte sich insofern bewährt, als die Wunde keine edleren Theile berührt hatte und eine direkte Gefahr für das Leben nicht zu befürchten war. Allein nach der glücklich erfolgten Entfernung der Kugel stellte sich ein heftiges Wundfieber ein, und erst hierdurch wurde der Zustand des Patienten zu einem beunruhigenden. Der durch den Blutverlust erschöpfte Körper erlitt eine weitere sehr erhebliche Schwächung, und nur die sorgsamste Pflege konnte Aussicht auf vollständige Wiederherstellung in nicht allzu langer Zeit gewähren.

Sowohl die Baronesse, als auch die gutmüthige Hausfrau thaten ihr möglichstes und lösten sich regelmäßig in der Fürsorge für den Leidenden ab. Selbst während der Nächte blieb immer die eine von beiden in Oswalds Gemächern anwesend. Ihre eigenen Kräfte litten aber sehr bald unter den Anstrengungen des häufigen Wachens, so daß Abhülfe geschaffen werden mußte. Man entschloß sich, einen Krankenwärter heranzuziehen; allein bevor dieses Vorhaben zur Ausführung kam, ließ Gabriele, welche seit jenem so sehr erschütternden Augenblick den Verletzten nicht mehr gesehen hatte, die Baronesse von Fronhofen um eine kurze Unterredung bitten, die ihr bereitwilligst gewährt wurde. Frau Greißler, in deren Wohnstube diese Zusammenkunft stattfand, war ebenso erstaunt als erfreut über die fast mütterliche Zärtlichkeit der alten Dame gegen ihren Liebling. In rücksichtsvollster Weise hatte sie nämlich die beiden so lange allein gelassen, bis man sie herbeirief. Die Baronesse hatte das junge Mädchen an ihre Brust gezogen und ihm einen Kuß auf die Stirn gedrückt.

„Ich habe mit Ihrer lieben Hausgenossin eine Vereinbarung getroffen," sagte sie. „Fräulein Gabriele hat mich in die Vorgeschichte des unglückseligen Pistolenduells eingeweiht und zugleich die dringende Bitte gestellt, uns zweien die Krankenpflege in den Nächten erleichtern zu dürfen, da sie sich meinem Neffen sehr verpflichtet fühle und ihre Dankbarkeit auf diese Art beweisen möchte. Die Skrupel, welche sich das gute Kind darüber machte, daß es sich als Ursache des Ereignisses betrachtet, habe ich hoffentlich zerstreut. Ihrem Wunsche aber willfahre ich gern, natürlich in der Weise, daß stets eine von uns beiden alten Leuten ihr Lager neben dem Krankenzimmer aufschlägt und Fräulein Gabriele nur die Beobachtung des Patienten übernimmt."

„Das ist recht brav von Ihnen, Gabrielchen," lobte die Hausfrau, „daß Sie das Ihrige beitragen wollen, den lieben Herrn Baron wieder frisch und munter zu sehen. Die alte Greißler hat's Ihnen schon lange angemerkt, daß Sie so etwas drückt; aber sie hat sich gedacht: Warte nur! Die Kleine wird ihre Schüchternheit schon selbst überwinden. Es ist gut, daß es nun aus freien Stücken geschehen, und nun, da Sie sich über manche Bedenken ohne Zureden hinweggesetzt haben, erkenne ich wieder so recht, daß das Herzchen bei Ihnen auf dem richtigen Fleck sitzt. O! Es sind nicht alle Frauenzimmer so vernünftig, und manche, die nur halb soviel werth ist, hält sich unter dem Vorwande, „das schickt sich nicht", allerlei vom Halse, was ihr zwar nicht behagt, aber doch recht gut anstünde! Nicht wahr, meine Gnädige?"

Sie hatte die letzten Worte gesprochen, indem sie verständnißvoll zu der Baronesse hinüberblinzelte. Diese nickte nur mit dem Kopfe. Sie wollte sich in Gabrieles Gegenwart nicht aussprechen, aber innerlich gab sie der biederen Bürgersfrau vollkommen recht, denn sie wußte genau, auf wen die letzte Anspielung gemünzt war.

(Fortsetzung folgt.)

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
versendet porto- u. zollfrei zu wirkl. Fabrikpreis. schwarze, weisse u. farbige Seidenstoffe jed. Art v. 65 Pf. bis M. 15.— p. Mètre. Muster franko.
Schwarze Seidenstoffe.
Beste Bezugsquelle f. Private. Doppeltes Briefporto nach d. Schweiz.

Brettwaaren-Verkauf.

Es sollen auf der unmittelbar an der Oder gelegenen **Dampfschneidemühle zu Kleinitz** im Kreise Grünberg i. Schlesien

810 laufende Meter	8 cm	starke	kieferne Bohlen
990 " "	6,5 "	"	"
2060 " "	5 "	"	"
7310 " "	4 "	"	Bretter
7290 " "	3,2 "	"	"
60510 " "	2,6 "	"	"
82900 " "	2 "	"	"
1200 " "	2,6 "		astreine Seitenbretter
2900 " "	1,3 2 u. 2,6 "		Ausschußbretter
700 " "	4,5 "		erlene Bohlen
500 " "	5 "	"	"
300 " "	6,5 "	"	"
100 " "	7,5 "	"	"

(sämmtlich vom Einschnitt pro 1893/94) öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu Termin auf

Donnerstag, den 17. Mai cr., Vormittags 10 Uhr,

auf der genannten Schneidemühle angesetzt ist.

Die gesammte Waare — mit Ausschluß der Ausschußbretter — ist nach Länge und Breite sortirt und nach der Qualität in 3 Klassen eingetheilt. Die Bretter und Bohlen haben eine Länge von 4, 5, 6, 7 und 8 Meter.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Nächste Bahnstationen sind: **Züllichau, Grünberg, Neusalz a. O., Nittritz.**

Kleinitz a. O., den 27. April 1894.

Fürstlich A. Radziwill'sches Forstamt.

Kirchliches.

Unter Mitwirkung des Herrn Pastor Wiedner aus Nord-Amerika finden Dienstag, den 1., sowie Donnerstag, den 3. Mai, Abends 8 Uhr Evangelisations-Versammlungen im Concerthaus, Augustastr. 48, 2 Tr., Eingang 4. Thür, statt: Evangelist Grams. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Beringerstr. 77, part. r.:
Dienstag Abend 8 Uhr Bibelstunde:
Herr Stadtmissionar Blank.

Stettin, den 1. Mai 1894.

Bekanntmachung.

Der Fußweg vor Fort Preußen über den Exerzierplatz bei der Galgwiese wird vom 4. bis einschließlich 8. d. Mts. wegen des auf dem Platze stattfindenden Pferdemarktes gesperrt.

Den Fußgängern ist gestattet, den Marktplatz dicht an dem Bretterzaun zu umgehen.

Der Polizei-Präsident.
Thon.

Stettin, den 26. April 1894.

Bekanntmachung,

betreffend den Beginn der Putzarbeiten bei Neubauten, welche zu Wohn- oder ähnlichen Zwecken bestimmt sind:

In Gemäßheit des § 3b der Polizei-Verordnung vom 10. März 1890, betreffend die Revision von Bauausführungen, darf bei Wohngebäuden, sowie bei Gebäuden, welche zum dauernden Aufenthalte von Menschen oder zur Versammlung einer größeren Anzahl von Personen bestimmt sind, mit den inneren und äußeren Putzarbeiten vor Ablauf von drei Monaten noch Ertheilung der Rohbaurevisions-Bescheinigung nicht begonnen werden.

Da diese Bestimmung nicht überall die gehörige Beachtung findet, wird darauf aufmerksam gemacht, daß im Falle des Zuwiderhandelns dagegen diesseits nicht allein die Wiederbeseitigung des vorzeitig angebrachten Putzes veranlaßt, sondern auch der obige Zeitraum um soviel verlängert wird, als der Putz zu früh angebracht worden, und zwar vom Tage der geschehenen Wiederfreilegung des Rohmauerwerkes an gerechnet.

Der Polizei-Präsident.
Thon.

Stettin, den 1. Mai 1894.

Bekanntmachung.

Die auf dem Grundstücke Mönchenstraße 34 befindlichen Baulichkeiten sollen auf Abbruch verkauft werden und ist hierzu **nochmals** ein Termin auf

Freitag, den 4. Mai cr., Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können auch vorher im Stadtbaubureau, Zimmer 38, eingesehen werden.

Jeder Bieter hat im Termin eine Bietungs-Caution von 300 Mark zu deponiren.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Privat-Impfung

täglich von 4—5 Uhr Nachmittags.

Dr. Martin Baltzer,
Bismarckstraße 3.

---

16 Equipagen. — 200 edle Pferde.

19. Stettiner Pferdelotterie

Ziehung am 8. Mai 1894.

16 Hauptgewinne: complette, hochelegante **Equipagen** und **200** hochedle **Pferde,**

darunter: 3 Vierspänner, 7 Zweispänner, 6 Einspänner, 10 gerittene, gesattelte und gezäumte Reit-Pferde 2c.,

zusammen: **2912** Gewinne im Werthe von **240,000 Mark.**

Loose hierzu **à 1 Mk.** (11 Stück für 10 ℳ), Liste und Porto 30 ₰, Einschreiben 20 ₰ extra, versendet gegen Nachnahme, Postanweisung oder auch gegen Postmarken

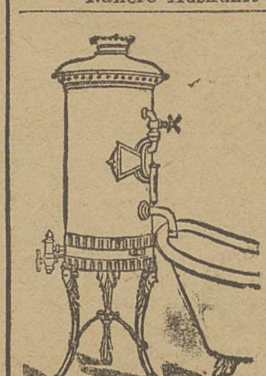
Loose-Debit G. Pfordte, Essen (Rhld.).

Station der Hann.-Altenb. Bahn.
Haltest. d. Eilzuges Berlin-Köln-Paris.

Pyrmont,

Saison 1. Mai – 1. Oct.
Frequenz: 13-14000.

Stahl-, Sool- und Eisen-Moorbad.
Nähere Auskunft durch **Fürstl. Brunnen-Direction.**



Aachener Badeofen

D. R.-P. 18000 Stück in Betrieb mit neuen Verbesserungen

in 5 Minuten ein warmes Bad!

bis heute unerreicht in Schnelligkeit der Heizung und Gasersparniss

Preisgekrönte Gasheizöfen.

Prospecte gratis und franco.

J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.

Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

in allen Holzarten, nur gediegene Arbeit, empfiehlt in größter Auswahl zu wirklich billigen Preisen unter coulantesten Zahlungsbedingungen

J. Steinberg,
19 Breitestraße 19, Laden, I. und II. Etage.
NB. Meine Geschäftsräume befinden sich nur Breitestraße.

Finanzirung!

Wer übernimmt die Finanzirung eines hervorragend günstig gelegenen, unbedingt sehr rentablen **Fabrik-Unternehmens,** welches sicher **15% Netto-Gewinn** abwerfen wird? Offerten sub **K. o. 40919 bef. Rud. Mosse, Halle a./S.**

Lautenburg in Westpreussen,

freundliches Städtchen an der Eisenbahn **Jablonowo-Soldau,** gegen 4000 Einwohner aller Konfessionen, mit 2 Kirchen und einer Synagoge, zwischen Seen und Kieferwaldungen in unmittelbarer Nähe der Stadt gelegen, eignet sich als Erholungsstation zu längerem oder kürzerem Aufenthalt für Gesunde, Blutarme und Nervöse. Billige und komfortable Wohnungen und Pensionen; schöne Promenaden nach den Stadtwaldungen. Postamt — Telephonleitung — Telegraph — 3 Aerzte. Anfragen über Wohnungen und Pensionen ertheilt

Lautenburg, den 20. April 1894.

Der Magistrat.
Waldow, Bürgermeister.

Passagier-Postdampfschifffahrt

vermittelst nachstehender hochelegant mit allem Comfort eingerichteter Schnelldampfer: ab **Stettin** nach **Copenhagen, Christiania** SD. „C. P. A. Koch" und „M. G. Melchior" jeden Sonntag und Mittwoch 1½ Uhr Nachmittags.

Nach **Copenhagen, Gothenburg** SD. „Aarhuus" und „Dronning Lovisa" jeden Dienstag und Freitag 1½ Uhr Nachmittags.

Hin- und Retour-, sowie **Rundreise-Billets** zu ermäßigten Preisen.

Güter zu billigsten Frachten nach allen Plätzen **Skandinaviens.** Prospecte gratis durch

Hofrichter & Mahn.

Die besten Stahlfedern



aus der Fabrik
C. Brandauer & Co.
Birmingham
aus feinstem Stahl in EF., F. und M. Spitzen breiten angefertigt, werden ihrer vorzüglichen Eigenschaften wegen Jedermann bestens empfohlen.
Zu beziehen durch jede Papierhandl.
FABRIK-NIEDERLAGE
S. Loewenhain, Berlin W., Friedrichstr. 171.

Ein grüner, anfangend zu sprechender Papagei mit Bauer ist billig zu verk. Grabow, Burgstr. 5, H. p.

Stettiner Vermiethungs-Anzeiger.

9 Stuben.

Bismarckstr. 23, part., auch z. Comtoir geeignet

8 Stuben.

Obere Kronenhofstr. 17a, 2 Tr., 1 Wohn. v. 8 Zim. m. Salon, vorn u. hinten Balkon, z. 1. Oktbr. zu verm. Näh. das. 17, part. r. Bitte zu melden zwischen 11—1.
Petrihofstr.4,2.Et.,m.Gart.,a.Stall.z.1.10.94.

7 Stuben.

Kaiser-Wilhelmstr. 4, 3 Tr., Wasserheizung.
Moltkestr.13,II,herrsch.Wohn.,rchl.Zub.,1.Oktbr.
Petrihofstr.5,p.,m.Glasv.,Gart.a.Stall.s.o.sp.
Große Wollweberstraße 30, 2 Treppen, gegenüber der Mönchenstraße, eine Wohnung von 7 Stuben, Badestube, sowie reichlichem Zubehör vom 1. April ab anderweitig zu vermiethen. Näheres 1 Tr.

6 Stuben.

Augustastr.59,III,Blk.N.Breitestr.70/71,Musikh.
Bismarckstr.8,Sonns.,6Z.,Bad 2c.,sof.od.später.
Birkenallee26,2W.v.5u.6St.a.Z.p.u.II,1.10.N.II.
Deutschestr. 14, 2 Tr., m. Balk., Bad., Mädchst., reichl.Wirthschaftsräumen,ev.Pferdest.,1.Okt.
Falkenwalderstr. 100a, Arndtplatz, hochherrsch. Wohn., 2. Etage, v. 6 St., Balc., Badest., versetzungsh. z. 1. 7. auch 1. 6. cr. Näh. part. l.
Grabowerstr. 6a, 1 Tr., 1. Oktober. Näh. b. Wirth.
Ecke Karlstr. (Eing. Wilhelmstr. 17), 2 Tr., eleg. 6 Zim., schöne Aussicht, Badest., sofort.
Pölitzerstr.10, m. Balk., Bdst., 2oder3Tr., z.1.10.
Pölitzerstr. 1, Eingang Grabowerstr., per 1. Oktober 1894 zu verm. Näh. das. 1 Tr.

5 Stuben.

Augustastr. 52, Sonnenseite, per Oktober.
Augustastr.59,p.,Hofg.N.Breitestr.70/71,Musikh
Birkenallee15,3Tr.,Sonns.,m.rchl.Zub.u.Gartb.
Falkenwalderstr.106,1Tr.,Wohn.v.5Z.,Balcon, Badst.u.sonst.r.Z.p.1.Oct.z.v.N.p.l.b.Stoltze
Grenzstr.22,1Tr.,m.Badest.u.schön.Gart.,1.Jul.
Gartenstr. 1, 4 od. 5 Stub., Balcon z. 1. 10.
Heumarkt 10, 1 Tr. **Cohn Zehden.**
Obere Kronenhofstr. 17 Wohn. v. 5 Zim., m. Balkon u. Salon z. 1. Oktober zu verm.
Kurfürstenst.3P.-W.m.Vg.,Bst.z.1.10.**N.p.r**
Kurfürstenst.3W.m.Bk.,Bd.,r.Z.s.o.sp.**N.p.r.**
Lindenstr.8, 3. Etage, mit reichl.**Zub.**sof.od.sp.
Lindenstr. 27, 3 Tr., 775 ℳ, sof. o. spät.
Lindenstr. 26, 5 Zim., Badestube, Zub., 1. Juli z. v.
Pionierstr.7,n.d.Falkenwstr.u.Rand.Molk.,prw.
Pölitzerstr. 86, 5 Zim., r. Zub., m. Gartenben.
Paradeplatz 14 2. u. 3. Et., herrsch. Wohn., 5 Z., Balkon, Bdst., Kch., Mdchst. 2c. z. 1. Okt. 94 z. v. N. I.

4 Stuben.

Bellevuestr. 16, 2 Tr., 3 u. 4 Stub. m. Zb.
Bugenhagenstr. 4, 1 Tr., z. 1. Juli. N. b. Kaufmann.
Bogislavstr. 15, m. Badest., sofort od. später
Bugenhagenstr. 15, 2Tr., 4St., Badest. Näh. p. r
Elisabethstr.19,Wohn.v.4u.5St.,Juliu.Oktober
Falkenwalderstr.25 4 Stuben, mit Badestube.
Alte Falkenwalderstr. 9. Näh. b. Kaufmann.
Grabowerstr. 6, 3 Tr., 1. Oktober. Näh. b. Kaufmann.
Giesebrechtstr. 9, 3 Tr., Sonnens., 1. Oktbr.
Pölitzerstr.20,pt.,4—5St.,neueinger.,1Tr.Gart.
Prutzstr.8,1Wohn.,4Stub.m.Badest.sof.od.spät.
Saunierstr. 3, Badest., Zub. Näh. Hof l.
600 ℳ per 1. Juli 600 ℳ
1 Tr., 4 große schöne Zim., gr. Entree, gr. Küche und alles Zubeh. **Scharnhorststr. 20.**
Turnerstr. 32, EckeArndtst.,Balk.,Badst. u.rchl.Z.,2od.3Tr.,1.Oct.
Unterwiek 12a, m. Zubeh., sogleich o. spät.

3 Stuben.

Bellevuestr.41,1fr.W.,3Z.m.Grtb.versetzh.s.o.sp.
Bismarckstr. 8, 1 Tr., 3 Zim., Bad 2c., 1. Octbr.
Blumenstrasse 22 sofort.
Grabow, Blumenstr. 6, II, 1 W. v. 3 St. u. Z.
Bogislavst.39,s.o.1.7.N.Hohenzollernst.73,III.
Bogislavstr.51,3St.u.Zub.sofortzu v.Pr.30 ℳ
Bogislavstr. 13, 3 Stuben zum 1. Juli z. v.
Derfflingerstr.8,nahed.Gartenstr.,part.,1o.2Tr.
Deutschestr. 19, part., p. 1. Juli, an ruh. Miether.
Falkenwalderstr. 116, 2 Tr., m. Zubehör, 1. Juli. Näh. b. Vizewirth, Hof Seitenfl.
Giesebrechtstr. 8, Part.-Wohn., 1. Juli.
Hohenzollernstr.63,fr.Wohn.u.r.Zub.z.1.10.z.v
Heinrichstr.46,I,EckeGrenzstr.,3Z.,C.u.Z.s.od.sp.
Kronprinzenstr.8,3St.,Cab.,u.Zub.z.v.Näh.p.r.
Lindenstr. 8, 1. Etg., eleg., m. Kab., sof. od. spät.
Oberwiek 9, m. Zubehör, 1. Juli.
Oberwiek 9, 3 Stuben u. Zubehör, 1. Juli.
Prutzstr. 8, 1 Wohn. von 3 Stub. z. 1. Oct.
Preußischestr. 20, nahe der König-Albertstr.
Stoltingstr. 15, m. Zubehör, 1. Mai.
Scharnhorststr.9,1.Et.3Zim.,Gart.s.o.sp.preisw
Schulstr. 4, 3 gr. Stuben, K., Kch. für Schneider 2c. zum 1. Juli zu verm.
Wilhelmstr.14,3St.,2C.,K.,Cl.z.1.Juli.Näh.p.

2 Stuben.

Artilleriestr. 3, mit Zubehör, sofort o. später.
Blumenstr. 14 Kch. m. Wssl. z. 1.5. o. 1.6., 21 ℳ
Bogislavstr. 4 frdl. Wohn. sogl. N. 1 Tr. l.
Bogislavstr.11(Bismarckpl.),2St.u.Z.z.1.Juni.
Bogislavstr. 15, Hinterhaus, 1. Mai.
Bogislavstr.42 Vorderw. m. Z. s. o. sp. z. v. N. I r.
Breitestr.64,II, 2 St., Kch, Vrdh. u. h. gel. sof. N.I.
Bogislavstr. 49, II (2 zweif. Vordst.), m. a. o. Cab
Bugenhagenstr.16,H.,2St.,Kch.,Cl. Näh.p.r.
Charlottenstr. 3, 27 ℳ Näh. 2 Tr. l.
Gr.Domstr.19, 2Tr., 2 Stuben u. Küche zu verm.
Elisabethstr.19, Woh. v. 2 Stuben gl. o. sp.
Falkenwalderstr. 26, 2 Stuben, m. Entree, u. Küche für 18, 19 u. 20 ℳ zu verm.
Frauenstr.39,2.Et.,1f.W.z.1.Juni.**M.Römer.**
Fuhrstr. 8, Kab., Zub. Näh. II.
Grenzstr. 30, Wohnung v. 2 Stub., Cab., Speisekammer, Stall u. Keller z. 1. Juni, 20 ℳ, hochparterre, zu vermiethen.
Heinrichstr.19,II,2Stub.m.Zub.2c.ann.ruh.Leute
Kirchenstr. 1a 2 Stub., Küche mit Wasserl. zum 1. Juni z. v. N. b. **R. Leppin** i. L.
König-Albertstr.9,p.r.,2St.,Kch.m.Zub.sof.z.vm.
König-Albertstr. 9, p. r., 1 freundl. Wohnung von 2 Stuben, Küche u. Zubeh. sofort z. v.
2 freundl. Stuben, Zub., Preis 18 ℳ, z. Mai. Näh. Königsplatz 4, I.
Kronenhofstr .21, Kab. u. Zub., sofort.
2 gr. Vorderzimmer, 1 Tr. hoch, für Bureauzwecke, auch als Garconwohnung geeignet, sofort zu verm. Näh. Louisenstr. 18, 2 Tr.
Langebrückstr.4,2Tr.,Vorderh.,2Stub.,Kam., Küche,Entr.z.1.Maiz.v.N.1Tr.das.,Comtoir.
Oberwiek 43, schöne Wohnung von 2 Stuben.
Oberwiek 9, Hinterh., m. Kab. u. Küche, 1. Mai.
Pelzerstraße 10, 2 fr. St. m. Küche, 1. Mai.
Philippstr. 72, Hofw., sof. N. H. 1 Tr. rechts.
Pölitzerstr. 66, mit Kabinet
Pölitzerstr.69, 2gr.Stb.,Kch.,Cl.,Sonns. sz.verm. Näh. im Eckladen.
Reifschlägerstr. 11, m. Kam., Küche, 27 ℳ
Rosengarten 49, vorn, 2 Stuben, Kabinet, Zubehör 1. Juli miethsfrei.
Rosengarten 49, vorn, 2 Stuben, Cab., Zub., Closet, Wasserleitung, 1. Mai miethsfrei.
Stoltingstraße 15, m. Zubehör, 1. Mai.
Turnerstr. 33g, 1. Mai. Näh. Hof III r.
Unterwiek 12a, Vorderh., m. Zubeh., sogl. o. spät

Wilhelmstr. 20
2 zweifenstr. Stuben nebst Küche und Keller, Hinterhaus, monatlich 17 ℳ, zu vermiethen.
Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Unterwiek 14a, Hinterhaus, Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche, Closet sogl. z. vm.
Unterwiek 14, m. auch ohne Kam., Küche, Clos.
Gr. Wollweberstr. 25 2 Stub., Küche, Seitenhaus, Aufg. vorn 1 Tr., z. 1. Juni zu v.
Gr. Wollweberstr.28,2St.,Cab.u.Küche sof.z.vm.

Stube, Kammer, Küche.

Arndtstraße 40 zum 1. Mai.
Artilleriestr. 3 sofort.
Baumstr. 4 Vorderw. zum 1. Mai od. Juni.
Bellevuestr. 16 mit Entree, sofort.
Bergstraße 4, 1 Treppe, sofort od. z. 1. Mai.
Bogislavstr. 6 fr. gr. Räume. Näh. v. I r.
Bogislavstr. 4 frdl. Wohn. sogl. N. 1 Tr. l.
Bogislavstr. 11 (Bismarckpl.) z. 1. Mai.
Burscherstraße 5 sofort oder später.
Birkenallee 38, Hof parterre, sogleich.
Blücherstraße 1a sofort oder zum 1. Mai.
Charlottenstr. 3 sof. o. sp. ℳ 13,50. N. II l.
Derfflingerstr. 8, nahe der Pölitzerstraße.
Falkenwalderstr. 25 St., K., K., Closet.
Falkenwalderstr. 28, warm, hell u. saub., z. 1. 5.
Fuhrstr. 13 2 Vorderwohn zum 1. Mai.
Fuhrstr. 8, 2 Tr., St., K., Küche, Zub.
Grenzstr. 30, parterre, eine Wohnung, Stube, Kab., Küche, Stall u. Kell. z. 1. 5., 13 ℳ
Heinrichstr. 19 an nur ruhige Leute.
Hohenzollernstrasse 66.
Hohenzollernstraße 78 zum 1. Juni
Kronenhofstr. 7 sind 2 fr. Hofwohn. u. Werkstatt z. verm.
Gr. Lastadie 15 ist eine frdl. Wohn. z. vm.
Langestr. 25, 4 Tr., 10 ℳ, sogl. auch später.
Louisenstr. 2 wird eine Wohnung im Vorderhause und eine im Hinterhause miethsfrei.
Neue Str. 5b, Brunnenwasserleitung. 12 ℳ
Oberwiek 9 zum 1. Mai.
Oberwiek 9 eine leere Stube z. 1. Juni z. v.
Pölitzerstraße 68 sofort.
Philippstr. 69 Stube, Kammer, Küche sofort. Näheres daselbst vorne 1 Tr. **Käding.**
Prutzstr. 6, 1 Wohnung zu verm.
Philippstr. 72, sow. Hohenzollernstr. 73 s. o. sp
Prutzstr. 4, 1 Tr., fr. W. bill. N. Hof I l.
Reifschlägerstrasse 16 eine kleine Wohnung sofort zu vermiethen.
Rosengarten 49, vorn, Hinterwohnung.
Roßmarktstr. 14, Hof, hell u. fr., sogl. o. spät.
Gr. Ritterstr. 4, Hof, St., K., Küche. 12 ℳ
Gr. Schanze 10 sogl. od. sp. Näh. 1 Tr. l.
Stoltingstraße 15 zum 1. Mai.
Turnerstr. 42 St., Kammer, Kch. m. Entree.
Unterwiek 12a, Seitenfl. sogleich auch später.
Gr. Wollweberstr. 18 St., K., K. z. 1. Mai.
Gr. Wollweberstr. 51, III, ist 1 kleine freundliche Wohnung sofort zu vermiethen.
Wilhelmstr. 4 sgl. o. 1. 6. 14 ℳ N. H p
Wilhelmstr. 4 zum 1. Juni. N. H. 1 Tr. r.

1 Stube.

Gr. Domstr. 19, 4 Tr., 1 Stube zu vermieth.
Derfflingerstr, 8, mit Küche für kinderlose Leute. 12 ℳ
Elisabethstr.31,l.A.IIIr.,kl.l.o.einf.mbl.Z.bill.z.v
Falkenwalderstr. 31, Eing. Friedrich-Carlstr., part. l., 1 Z. preisw. an 1 Herrn z. verm
Fort Preußen 9, mit Stall, K., Wasserl.
Fischerstr. 16 1 Stube u. Küche sof. o. sp.
Linden- und Friedrichstraßen-Ecke 14 Stube und Kammer sofort oder später an nur einzelne Leute zu vermiethen. Näh. 1 Tr.
Oberwiek 9 1 leere helle St. m. Entr. 1. 5.
Turnerstr. 31 1 St. od. K. mit Küche sof.
Gr. Wollweberstr. 58 **Wohn- u. Hdlsk.** m. Wssl. u. Abfl., a. z. Gew. pass. N. 1 Tr.

Kellerwohnungen.

Artilleriestr. 2 ist eine tap. Kellerw. zu verm
Falkenwalderstr. 101, I, an stille L., 6,50 ℳ
Gr. Wollweberstr. 4 Kellerwohn. für 10 ℳ

Möblirte Stuben.

Augustastr. 4, p. r., g. mbl. Wohn.- u. Schlafz
Bogislavstr. 36a, II l., 1 gut möbl. Z. bill.
Junkerstr. 4, II, 1 mbl. Z. mit sep. Eing sof
Krautmarkt 7 1 möbl. Z., auch mit Pens.
Philippst. 7, I l., g. mbl. Z. mit a. o. Pens.

Wilhelmstr. 23, I rechts,
ist ein freundl. möbl. Zimmer zum 1. Mai zu vermiethen.

Schlafstellen.

Roseng. 49, V. IVr., f. 1 anst. j. M. g. Schlafst.

Läden.

Fuhrstr. 19/20 1 Laden mit Wohn. z. 1. 7.
Klosterhof 5 1 Lad. m. Wohn. u. Zub. Näh. Nr. 4 b. H. Pfaff.
Linden- u. Friedrichstr.-Ecke 14 Laden u. St., ev. Wohn., Hof part., Keller. Näh. 3 Tr.
Oberwiek 71 Lad., Rem. u. Kellerräume bill.
Unterwiek 13 ist ein **Laden** mit Wohnung zum 1. Juli zu vermiethen.

Comtoire.

Frauenstr. 14 Zimmer z. Comtoir zu verm.

Lagerräume.

Elisabethstr. 19 gr. Kellerei, Rem., Pferdest.
Für Tapezierer, Glaser u. Radfahrer. Falkenwalderstr. 31, Arndtpl. N. das. 1 Tr.
Frauenstr .14 Lagerkeller.
Klosterhof 5 Kell. a. Lagerr. o. Werkst. Näh. Nr. 4 bei H. Pfaff.
Kurfürstenst.3gr.u.kl.Lgk.,p.f.j.G.1.10.**N.p.r.**
König-Albertstr. 9, part. r., 1 frd. Keller als Wkst., pass. f. Klempn., Glaser, Schuhm. ff.
Philippstr. 69, Wagenremise mit gr. Bodenraum sofort. Näh. das. **Käding.**
Roßmarktstr. 8 z. 1. 7. die j. v. H. Lieckfeld ben. Kellerr.

Werkstätten.

Elisabethstr. 19 gr. Werkst., Räume f. j. Gesch
Friedrichstr. 1, 1 Treppe, Werkstatt zu verm
Für Klempner gute Brodstelle. Klempnerwerkstatt, Wohnung, 2 St., Kb., Küche u. Laden, Kronprinzenstraße 3 bis 1. 4., seit Jahren von **Carl Kurz** benutzt, sofort oder später zu vermiethen.
Pionierstr. 7, nahe der Falkenwalderstr., Rand. Molk, pass. z. Werkst. f. Tischl. o. Klempn.
Rosengarten 49, vorn, helle Werkstelle sofort.
Stoltingstr. 15 große Werkstätte mit Bretterschuppen für Tischler sogleich oder später.
Wilhelmstr. 4 Werkst. u. W. 10 ℳ N. H p

Handelskeller.

Birkenallee 26 Hdlsk. m. W. sgl. o. sp. N. II.
Elisabethstr. 59 ist ein Handelskeller sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen beim Hauswart, Hof links.
Rosengarten 49, vorn, Handelskeller, 1 Juli.
Roseng. 54 ist der seit Jahren benutzte Wohn- u. Handelskeller, Sonnens., umständehalber sofort zu verm. Näh. Roseng. 48, 1 Tr.

Stallungen.

Falkenwalderst. 25 Pferdest. für 2 Pferde.
Linden- und Friedrichstr.-Ecke 14 Pferdestall, Remise oder Werkstatt. Näheres 3 Tr.

Weitere Vermiethungs-Anzeigen.

Kronenhofst.11, Stfl.n.d.Grt.,2Z.,C.K. Clos.,Etr.z.v.N.v.p.l.

Fort Preußen 10 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Stube, Kammer, Küche zu v. Roseng. 31.

Wilhelmstr. 20
2 zweifenstr. Stuben nebst Küche und Keller, Hinterhaus, monatlich 17 ℳ, zu vermiethen.
Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Grünhof, Langestr. 52, ist 1 Wohnung von 4 und 1 von 2 Stuben mit allem Zub. und Gartenbenutzung zum 1. Juli zu verm.

Stuben.

1a.2j.Leute f. Schlafst. Wilhelmstr.12,H.2Tr.l.

Bergstr. 8, 4 Tr. v., ist ein leeres einfstr. Zimmer sofort oder später zu vermiethen.

2 junge Leute finden freundliche Schlafstelle Turnerstr. 31d, 2 Tr.

Wilhelmstr. 18, 2 Tr. l., fr. mbl. Zimmer.

1 freundliche Schlafstelle sogleich zu verm. Gr. Wollweberstr. 57, 1 Tr.

Ein anständ. junger Mann findet 1 möbl. Hinterzimmer Bergstr. 2, vorn 1 Tr. rechts.

Eine frdl. Schlafst. ist z. v. Schulstr. 2, H. r

Bergstr. 10, Eing. Mühlenbergstr., 2½ Tr., möbl. Schlafstelle an 2 junge Leute zu v.

Ein junger Mann findet sogl. Schlafstelle Rosengarten 17 im Handelskeller.

1 o. j. Mann f. g. Schlafst. Roseng. 7, v. IV. l.

Wilhelmstr. 14, p., m. St. sof. an 1 j. M. 6 ℳ

Ein ordentlicher Mann findet sogleich gute Schlafst. Philippstr. 77, H. 1 Tr. r., 2. Th.

1 g. Schlafst. z. v. Friedrichstr. 7, H. IV r.

1 ord. j. M. f. Schlafst. Victoriapl. 7, H. p. l.

Ein anständiger junger Mann findet Wohnung mit Pens. Näh. Albrechtstr. 3b, 1 Tr.

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen Charlottenstr. 3, 4 Tr. r.

Schon Mittwoch, 2. Mai d. J. Ziehung der renommirten Mecklenburgischen Pferde-Lotterie. **1100 Gewinne. Loose à 1 Mark** sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Haupttreffer im Werthe von 10,000 Mark 4500 Mark (Vierspännige u. Zweispännige Equipagen) insgesammt **85 edle Reit- u. Wagenpferde.**

Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, 28 Loose für 25 Mark, (Porto u. Gewinnliste 25 Pfg. extra) versendet noch **F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstrasse 29.**

Danksagung.

Für alle so wohlthuenden Beweise der Liebe und Theilnahme von Verwandten und Bekannten, welche uns beim Tode und Bestattung unserer theuren Entschlafenen

Henriette Zickuhr geb. Nagel

erwiesen worden sind, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Besonders Dank Herrn Prediger Silex für seine wirklichen Trostesworte und meinen werthen Collegen vom Central-Güter-Bahnhof für ihre grosse Theilnahme an Allem, auch an der Leichenfolge.

Stettin, den 30. 4. 94.

Carl Zickuhr. Julius Zickuhr.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Verlobt: Frl. Marie Konradt mit Herrn Julius Otto [Freienwalde]. Fräulein Fredegonde Ossenkopp mit Herrn Heinrich Jungmichel [Lauterberg-Stralsund]. Fräulein Marie Eggert mit Herrn Fritz Pfeiffer [Steinhagen]. Fräulein Gertrud Bendick mit Herrn Wilhelm Lonnies [Barth].

Gestorben: Herr Johann Gleger [Stargard]. Herr Wilhelm Kroos [Teschvitz]. Frau Charlotte Frank [Wittenhagen]. Herr August Bräuner [Swinemünde]. Frau Emilie Zeld geb. Holdfeldt [Swinemünde]. Herr Karl Holz [Pritter]. Frau Minna Schmerse geb. Marx [Stargard].

Bonner Lotterie.

Ziehung bestimmt 8. Mai cr.

Hauptgewinne Baar:

M. 20000, 10000, 5000.

Loose à **1 M. — 11 Loose 10 M.**

D. Lewin, Berlin C.

Spandauerbrücke 16.

Porto und Liste 30 Pf.

Hamburg, Hotel Union, Amsinckstraße 1—3, in der Nähe von sämmtlichen Bahnhöfen und Häfen. Eleg. Zimmer à M. 1,50 u. M. 2,—. Besitzer **F. Stoltenberg.**

Gummi-Waaren-Bedarfsartikel für Herren und Damen versendet **Gustav Graf, Leipzig.** Ausführl. Preisliste g. Frei-Couv. m. draufgeschr. Adr.

Richard Berock's gesetzl. gesch.

Sanitäts-Pfeife ist solid zusammengestellt, elegant ausgestattet und raucht vorzüglich trocken; Unbeeinflusst ist dabei vollständig vermieden, Pfeifenschmier-Geruch absolut ausgeschlossen. **Die Sanitätspfeife braucht nie gereinigt zu werden und übertrifft dadurch Alles bisher Dagewesene.** Kurze Pfeifen von 1,25 M. an. Lange Pfeifen von 2,75 M. an. Sanitäts-Cigarrenspitzen von M. 0,50, 0,75, 1,00—3,00 M. Sanitäts-Tabake [illegible]. Ausführliches Preis-Verzeichniss mit Abbildungen auf Wunsch kostenfrei durch d. alleinigen Fabrikanten **J. Fleischmann Nachf. 51.** in Ruhla in Thüringen. Wiederverkäufer überall gesucht.

Mehr als 1/4 Million Stück bereits im Gebrauch.

Kiesgrube unter günstigen Bedingungen zu **verpachten** oder billig zu **verkaufen.** Gefl. Offerten sub **F. S.** postlagernd **Schwedt.**

Wilhelmstr. 20

2 zweifenstrige Stuben nebst Küche und Keller, Hinterhaus, monatlich 17 M., zu vermiethen.

Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier,** Berlin-Westend.

Eine erste Deutsche **Lebens- u. Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft** beabsichtigt, ihre demnächst freiwerdende, mit ansehnlichem, sicherem Einkommen verbundene **General-Agentur für Pommern** mit Sitz in Stettin einem in der Acquisition und Organisation bewährten, zu energischer Selbstthätigkeit bereiten, kautionsfähigen Herrn zu übertragen. Bewerber werden gebeten, Angebote unter Beifügung eines Lebenslaufes, Angabe von Referenzen und zahlenmäßiger Mittheilung der früheren Erfolge unter **J. S. 8773** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** zu richten.

Nürnberger Lebensversicherungs-Bank.

Actiencapital: 3 Millionen Mark.

Die Bank gewährt unter sehr liberalen Bedingungen und gegen billige Prämien Lebens-, Aussteuer-Militairdienst-, Renten- und Unfall-Versicherungen jeder Art.

Näheres durch die Directoin der Bank in Nürnberg und deren Agenten.

Königliches Bad Nenndorf bei Hannover.

Stärkste Schwefelbäder Deutschlands, auch Schwefelschlamm-, Sool-, Gas- und Dampfbäder. Saison vom 1. Mai bis 30. September.

Königliche Brunnen-Direktion.

Grosse 19. Stettiner Pferde-Lotterie.

Hauptgewinne: **16 Equipagen** (darunter **3 Vierspännige**),



complett bespannt zum Abfahren, u. 200 edle Reit- u. Wagenpferde, sowie 2912 Gewinne von zusammen

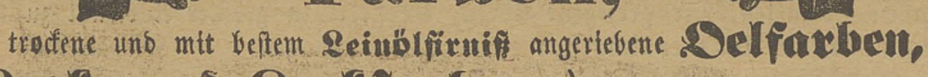
240,000 Mark.

Loose à 1 Mark (11 Stück 10 Mark), Porto und Liste 30 Pf. empfehlen und versenden auch gegen Briefmarken und Nachnahme die

General-Agenturen:

Rob. Th. Schröder Nachfolger, Stettin, und Oscar Bräuer & Co., Stettin, Kohlmarkt 14.





Farben,

trockene und mit bestem Leinölfirniß angeriebene **Oelfarben,**

Lacke und Lackfarben, Leinölfirniß, Siccativ, } eigene Fabrikate,

Pinsel aller Sorten für Maler und Maurer,

Leim, Schellack 2c. 2c.

W. Reinecke, Frauenstr. 26,

Firniß-, Lack-, Siccativ- u. Oelfarben-Fabrik, Drogen- u. Farbwaaren-Handlung.

Gegründet 1843.



Gewinn-Liste

der 190. Königl Preuß. Klassen-Lotterie vom 30. April 1894.

Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

971 240 578 (300) 92 666 92 720 981 1162 328 437 723 966 71 2218 62 (1500) 370 505 601 73 752 812 989 3050 178 362 402 508 854 83 914 (3000) 40 4088 114 239 64 359 496 543 91 723 (300) 857 86 956 5149 61 (3000) 445 92 661 740 973 6010 108 74 760 88 7313 16 (300) 92 462 84 545 663 78 704 895 952 8037 335 637 784 9056 160 (300) 233 35 61 375 521 43 633 44 769 952

10025 205 8 16 549 700 49 90 960 11110 15 620 (300) 749 12058 323 (1500) 439 518 62 93 677 (500) 700 851 72 997 13302 402 18 626 57 745 813 95 14538 60 611 54 64 78 760 912 72 76 (1500) 89 15121 229 316 78 671 85 93 821 944 16075 432 509 701 17111 349 523 610 88 (300) 792 946 56 71 18422 45 (1500) 683 764 926 19235 84 385 715 804 23 847 98

20105 20 441 96 580 798 878 (1500) 971 21322 65 557 668 701 90 852 933 22030 77 99 224 (1500) 38 429 37 703 38 51 67 909 30 23042 (300) 80 (3000) 203 352 571 (1500) 638 50 773 933 84 24126 308 469 79 644 770 865 909 74 25178 243 (500) 421 637 919 68 26030 321 36 541 97 890 910 26 27042 (1500) 81 (15000) 109 222 62 84 384 535 608 710 12 27 99 861 28059 301 373 891 967 29012 (300) 313 83 425 577 (300) 615 (300) 64 92 799 973

30074 92 372 410 40 98 31014 132 200 90 470 73 99 600 876 88 966 69 32042 220 355 422 725 71 94 930 61 66 33099 123 77 215 62 438 562 853 970 97 34106 26 41 (1500) 302 30 83 (3000) 95 808 20 49 993 (300) 35127 86 230 56 365 69 (3000) 542 91 675 85 750 883 36040 80 193 470 86 583 647 723 85 865 37004 79 (1500) 108 78 86 438 95 847 38267 317 89 441 545 727 820 39294 322 90 468 81 537 785

40222 376 654 868 (300) 76 956 41050 125 541 73 645 56 (1500) 769 (300) 951 72 42090 109 282 340 66 418 32 578 629 36 76 (300) 930 33 46 43026 471 820 62 44618 27 68 737 915 40 54 45022 64 244 345 686 700 25 40 (1500) 58 965 46008 196 232 33 311 568 77 600 30 57 (500) 775 83 804 76 920 47006 92 196 223 81 465 81 845 48024 176 207 453 63 632 839 66 (300) 925 43 64 49132 227 319 585 89 600 46 702 17 982

50218 81 307 (3000) 4888 556 777 921 51027 55 83 89 218 34 42 385 440 586 654 828 43 83 970 (300) 52042 (300) 52 239 317 518 92 605 739 53125 40 43 255 302 63 558 743 70 851 58 54150 305 88 506 19 45 880 55093 307 78 408 10 624 56207 327 586 613 60 83 871 57091 289 349 400 46 (1500) 526 31 622 42 76 813 37 915 19 61 (300) 58093 274 319 23 67 426 558 66 659 713 888 915 59017 110 83 229 407 88 537 (1500) 700 85

60156 326 44 421 695 806 61 89 61147 75 380 637 843 901 62106 17 61 207 419 28 41 (500) 523 78 744 811 35 63001 178 89 212 48 (300) 382 91 (3000) 684 81 760 (3000) 841 99 914 64021 152 (1500) 60 247 95 393 464 66 528 91 939 93 65150 279 88 381 85 449 (3000) 81 95 (1500) 549 620 978 66209 389 434 550 52 881 67052 170 513 25 713 68054 60 81 196 318 485 86 684 752 896 69024 374 83 445 48 638 78 81 759 98

70037 235 69 (1500) 407 64 627 34 93 712 39 878 940 79 71160 215 37 432 45 586 602 34 927 44 72220 309 565 89 866 68 73084 443 559 722 (1500) 878 74064 109 23 551 736 93 951 61 93 75122 539 84 614 50 740 907 76081 84 122 (500) 28 391 406 19 93 535 (1500) 645 743 873 77034 155 312 427 700 46 71 802 969 78116 211 465 551 841 89 958 (1500) 79081 163 319 28 516

80172 81 489 826 81102 8 356 470 612 82093 159 487 91 948 83014 99 184 205 355 58 682 910 84103 42 (500) 370 91 403 (500) 45 588 650 723 994 85082 223 88 90 341 400 584 650 884 916 86012 34 69 119 274 407 30 500 662 755 85 840 87062 170 210 44 86 403 513 667 754 986 (500) 88064 225 339 48 68 463 94 529 56 (500) 623 87 702 98 902 (1500) 89041 429 680 714 22 (500) 921

90073 166 286 385 458 520 608 704 80 923 (500) 40 91013 276 314 55 612 819 31 99 92161 64 (500) 265 376 78 470 540 (300) 46 658 62 (300) 723 825 966 76 93064 140 216 314 (1500) 444 85 536 706 803 94399 434 557 653 740 95181 367 71 94 405 68 562 64 622 834 904 96346 64 418 540 981 97011 19 57 61 128 271 433 88 533 54 (300) 672 76 (500) 889 (3000) 966 98048 71 (1500) 79 271 412 62 663 99008 169 251 309 25 36 38 467 654 921 27

100010 102 239 86 480 91 514 729 40 69 (500) 903 101108 36 228 76 326 60 453 85 89 910 102139 81 285 351 (3000) 806 77 103017 21 63 100 (500) 36 98 215 311 98 484 589 104109 40 310 476 626 105161 75 96 399 434 59 (1500) 509 (500) 41 682 (300) 963 106004 (3000) 157 215 83 (300) 347 479 (3000) 98 658 736 107173 (300) 91 229 314 473 76 659 721 53 74 808 95 937 108356 555 833 935 50 58 (300) 109037 199 268 (500) 70 312 43 471 500 3 44 71 607 41 701 837

110115 407 34 514 601 37 705 73 111077 93 174 284 566 76 650 802 (1500) 957 112016 83 102 230 429 35 45 562 864 991 113138 262 324 26 46 60 98 114029 141 71 528 90 621 771 811 914 63 (1500) 115062 (300) 100 (300) 499 (1500) 517 702 842 (300) 74 81 915 (300) 69 116134 116 422 476 552 889 914 25 59 117176 226 (300) 36 568 92 707 815 73 950 63 118438 529 776 119146 211 401 (500) 600 49 707 19 877 (3000) 920

120003 212 347 800 121005 113 392 (300) 485 1000 583 764 900 84 122119 40 231 390 (500) 524 37 874 (1500) 123018 113 268 378 83 530 688 941 (3000) 124002 (300) 100 353 79 (500) 441 614 730 831 39 922 125178 315 (3000) 61 506 99 617 39 (500) 771 807 126053 140 48 329 458 64 822 89 127220 538 746 810 128254 465 520 551 992 129146 358 511 857 914

130073 84 99 115 (300) 202 30 351 78 448 57 593 692 (3000) 711 12 71 90 818 89 956 68 131085 154 218 51 304 407 11 643 720 53 825 132061 (3000) 370 430 32 750 133161 (1500) 67 284 399 134018 207 (500) 325 472 81 614 135241 331 88 411 67 779 842 136068 497 664 802 35 38 137367 596 607 776 91 138250 335 49 449 50 (500) 502 782 884 139019 81 137 227 53 384 (3000) 459 506 918

140034 155 200 71 442 673 714 819 35 62 71 957 65 85 141005 24 (3000) 112 36 (3000) 204 (300) 91 651 812 77 941 142135 250 70 80 592 949 (1500) 60 844 (300) 45 (1500) 910 143133 236 314 441 546 64 708 74 828 144299 383 409 704 (500) 21 854 89 145072 75 (300) 184 (1500) 84 407 510 81 646 93 715 834 146169 (1500) 538 39 93 (3000) 624 706 (1500) 66 (500) 99 811 911 78 147891 148140 292 (3000) 358 64 72 430 59 604 745 149062 63 89 164 412 (300) 680 894 929 65

150687 867 81 86 151109 264 333 39 494 907 (1500) 152091 123 308 80 587 779 964 153131 81 312 436 535 636 854 929 154334 39 406 18 83 89 557 633 767 919 60 155051 54 82 231 302 32 432 65 787 982 156002 129 (300) 257 388 493 582 622 (300) 65 739 52 93 855 66 947 58 157408 588 634 799 866 158156 61 (500) 385 417 45 53 865 998 159048 109 (3000) 291 98 328 70 480 509 96 762

160210 34 40 92 330 703 863 991 (300) 98 161105 34 (1500) 79 261 435 624 26 997 162125 337 404 32 66 612 16 871 935 (500) 163060 122 98 258 337 508 637 69 792 877 914 (300) 34 164054 174 678 (1500) 86 808 916 60 90 (500) 165126 258 456 669 935 166082 91 370 460 83 541 640 52 709 23 851 90 934 64 167102 90 213 63 327 72 447 93 538 627 930 75 168135 80 89 96 235 378 650 779 803 169107 81 235 500 5 85 660 775 877

170022 174 310 (500) 62 405 20 29 77 548 75 728 171055 220 372 94 551 90 760 172010 37 294 449 604 18 880 921 33 36 173116 273 629 47 700 174054 58 103 268 377 618 763 72 803 26 988 175246 320 455 607 30 982 176123 25 36 259 392 402 13 56 58 85 661 (500) 83 93 95 789 177047 133 480 (300) 506 664 792 888 942 (1500) 178115 220 364 459 542 (1500) 75 693 705 42 63 74 978 179396 452 93 516 808 75

180121 (1500) 56 68 368 541 72 624 700 65 (1500) 800 15 (1500) 29 181007 21 207 384 598 800 182053 201 313 71 460 (500) 618 846 936 183007 321 500 7 95 813 81 901 184135 200 2 4 78 421 938 185058 122 30 397 416 502 48 906 57 186020 57 64 95 109 371 634 68 716 841 187081 110 35 230 90 (300) 313 56 512 876 903 61 84 188095 388 400 (3000) 70 886 919 97 189208 327 99 605 25 827 (500) 93

190283 390 450 519 762 77 (1500) 191089 108 51 339 44 440 677 78 92 707 98 925 95 192134 91 220 331 58 514 19 816 30 63 (300) 943 52 87 193199 (300) 295 310 22 80 494 526 612 41 78 722 945 194442 99 639 708 923 195044 75 247 389 405 20 526 196026 (3000) 442 569 71 86 (3000) 861 (1500) 197021 43 108 72 75 237 307 452 574 87 630 804 7 (3000) 76 950 198074 114 244 84 477 510 603 28 978 199230 78 84 451 517 641 91 781

200184 251 351 66 79 430 73 504 (1500) 74 91 654 88 811 91 201001 27 203 586 689 701 40 49 853 69 81 202039 190 (3000) 369 425 596 603 28 40 48 792 859 917 203013 326 38 69 500 694 (3000) 829 68 999 204077 390 483 94 95 591 681 835 70 205128 59 284 406 72 (3000) 509 607 702 37 40 965 206010 80 279 (300) 394 433 634 (3000) 75 81 92 927 97 (500) 207161 (1500) 342 514 50 635 827 208025 26 320 408 28 69 736 95 209016 65 134 55 269 322 450 544 63 711 62 869 940 90

210216 304 54 471 838 933 211029 61 (3000) 97 115 (500) 20 22 247 530 (1500) 658 (300) 73 212046 87 146 477 (300) 529 666 777 213026 82 207 (300) 345 505 668 891 214015 99 101 206 86 314 460 618 73 98 99 716 91 838 69 904 28 60 215008 198 336 528 37 791 216015 512 89 217004 127 203 (300) 325 54 75 411 78 551 713 857 218028 207 373 417 808 927 219008 28 339 462 570 645 50 756

220225 34 308 403 25 (3000) 725 869 (3000) 969 221111 211 (500) 14 20 439 929 222013 (3000) 98 363 588 664 68 701 17 82 955 90 223006 242 50 224025 188 258 329 (3000) 36 91 456 614 (300) 47 849 956 225038 361

B. Nachmittags-Ziehung.

160 388 631 776 (3000) 838 1139 (500) 348 98 627 35 759 871 (1500) 982 (1500) 93 2094 117 461 547 624 762 84 934 41 68 91 3319 32 89 514 734 73 843 4017 198 588 707 (1500) 5052 (300) 82 103 591 704 13 49 71 92 (300) 946 6095 118 58 339 (500) 452 530 55 59 815 45 7406 (3000) 48 538 79 623 91 (3000) 820 8064 (500) 136 223 62 316 84 971 753 54 847 9025 (3000) 241 415 681 882 939 68 91

10121 252 78 (3000) 363 599 822 11072 129 87 88 202 37 438 50 718 23 50 70 12180 237 345 527 (3000) 41 623 32 38 83 788 847 911 12 14 51 70 13 29 81 217 89 550 85 713 862 86 93 14000 2 5 160 72 673 748 (3000) 84 15004 212 307 421 84 547 48 626 64 872 984 16053 79 86 222 60 91 98 441 87 528 690 917 17148 281 375 453 606 16 (3000) 748 (3000) 938 18071 150 410 32 519 (300) 609 23 67 809 922 73 (1500) 19013 89 (500) 219 470 72 646 94 716 873 904

20079 291 405 93 99 775 835 21047 82 130 346 96 432 549 96 610 67 717 85 96 837 909 75 22103 251 382 559 60 957 23007 18 (500) 184 231 90 378 434 (300) 691 776 92 911 24017 180 339 87 406 569 (300) 680 984 25116 36 419 706 898 26131 416 632 74 97 727 82 860 922 27023 129 45 200 76 85 369 472 752 75 90 28007 194 202 355 576 84 601 20 56 (1500) 896 29227 66 758 888 938

30213 14 24 55 466 599 916 31088 197 351 82 403 5 31 660 766 864 944 47 32955 (10000) 115 231 321 49 66 410 543 604 716 39 61 (1500) 33010 89 852 486 608 92 798 34116 274 349 51 449 513 897 35094 107 235 359 (300) 423 507 632 79 82 (500) 739 81 (3000) 74 873 958 36458 72 607 (1500) 771 881 975 37324 67 70 408 43 615 902 54 (300) 38130 242 558 660 817 904 39309 417 691 753

40172 97 334 521 95 798 818 99 910 41101 240 325 93 (3000) 554 (500) 620 885 946 60 42030 258 86 94 363 628 807 958 59 (300) 81 43094 158 251 90 (500) 355 560 (1500) 98 641 879 947 44004 31 77 339 90 483 521 640 (3000) 51 979 45159 270 303 (3000) 36 (500) 43 408 99 585 752 46000 65 210 503 900 79 (1500) 47120 72 454 (10000) 630 73 808 61 92 922 (3000) 55 63 48022 297 585 811 49088 128 30 428 527 (3000) 641 52 716 821 (500) 972

50147 (3000) 211 15 90 (300) 347 (1500) 48 84 510 44 620 25 847 970 51145 230 481 522 618 820 84 52061 136 347 484 85 520 94 626 938 53066 387 499 754 54014 23 51 128 318 32 881 95 999 55020 59 87 (500) 204 43 552 54 709 938 (5000) 56168 73 328 40 48 09 434 574 78 (3000) 608 95 740 49 57331 44 460 865 70 58153 342 514 77 857 59058 95 137 45 72 286 527 92 246 80 895 (1500)

60011 (1500) 25 73 113 89 819 53 98 418 533 50 61205 19 55 318 21 42 (500) 557 654 754 916 62153 384 820 943 99 63093 126 244 489 733 64007 202 420 693 745 65180 285 89 409 30 (3000) 39 502 728 876 979 66079 98 101 76 77 87 588 615 65 731 94 857 67114 34 51 357 69 418 34 515 (3000) 34 679 (1500) 873 68223 30 405865 518 727 44 46 47 95 69199 218 547 615 730

70035 50 (5000) 86 262 363 469 99 501 41 79 774 927 71222 336 489 548 (300) 64 69 860 72087 207 45 811 71 467 599 715 83 904 78 73107 40 247 (1500) 317 22 35 43 83 475 534 602 711 837 (500) 942 44 50 68 74003 57 168 214 307 480 75005 16 334 (3000) 422 74 519 12 818 (1500) 951 68 (500) 76074 143 57 405 627 28 58 69 700 23 35 77030 145 48 259 350 572 627 716 54 66 872 78172 289 422 504 46 71 629 43 73 (300) 731 75 868 945 (1500) 46 79100 (500) 51 212 677 733 823

80021 96 156 69 204 91 303 71 640 724 81093 188 354 449 512 67 76 769 801 (1500) 82106 66 493 (3000) 745 859 945 (1500) 83015 16 76 873 (1500) 787 928 84186 234 86 348 (3000) 476 596 (3000) 873 906 85244 449 632 (500) 38 73 83 741 810 11 (500) 907 (300) 86123 26 85 426 48 97 536 (3000) 87006 112 22 47 71 91 318 (3000) 556 777 839 951 (300) 88040 185 89 317 20 428 634 77 95 893 943 61 95 89062 066 210 25 331 463 (3000) 94 551 634 789 825 70 (3000)

90188 278 405 508 46 600 7 74 712 55 836 91062 769 828 904 92199 422 560 700 (3000) 29 (1500) 875 (300) 93026 46 (300) 53 136 41 519 640 759 65 920 98 94235 318 62 552 54 688 778 868 928 37 56 57 95601 23 454 89 433 889 96091 133 (500) 410 522 627 38 (300) 97014 121 211 449 516 638 (1500) 946 98177 499 741 99059 92 283 412 448 662 74 86 (3000) 769 867 75 992

100037 161 270 308 11 32 82 433 (3000) 584 743 809 52 995 101009 112 88 (1500) 366 534 612 715 828 102075 184 210 89 473 511 49 718 32 (1500) 36 80 996 103041 82 232 55 74 80 309 670 731 817 87 951 104066 275 308 409 72 74 504 732 62 867 105026 299 331 71 477 71 583 853 60 (500) 915 77 (500) 106227 96 456 60 582 969 997 107469 95 607 720 47 957 108206 24 90 456 569 (500) 70 668 109145 62 249 379 665 (1500) 731 893 900

110057 (1500) 123 213 11 336 78 550 88 615 32 737 39 47 111015 132 265 378 518 69 (1500) 670 717 950 112024 (3000) 588 (500) 241 305 516 60 660 95 113002 151 82 203 550 (1500) 64 80 615 21 86 979 114109 289 316 458 95 558 (500) 686 809 115009 48 (300) 54 71 81 206 310 493 582 694 791 860 77 116003 30 78 090 199 229 65 377 573 734 87 903 117245 435 383 951 118073 127 95 458 81 359 547 653 885 119174 76 252 331 592 689 97 (3000) 724 819

120274 383 441 633 737 871 82 121125 362 91 479 88 122029 66 211 405 508 685 (500) 840 983 123011 47 249 550 701 38 98 824 949 124383 548 683 709 30 50 57 92 807 125231 (3000) 311 49 56 (300) 493 636 46 756 126002 11 59 107 68 299 500 606 730 127043 240 459 518 629 77 711 920 128156 85 598 605 30 58 702 129123 31 338 40 592 681 922 79

130215 40 311 41 (300) 61 (3000) 413 71 769 863 904 (500) 131017 (500) 122 213 378 (300) 416 532 (1500) 647 54 794 95 876 911 54 99 132237 418 28 82 536 (300) 707 79 901 59 71 133142 258 331 85 (3000) 452 824 42 978 134051 334 418 710 34 893 135091 298 364 95 471 503 24 28 50 612 70 78 95 136025 96 203 84 462 (300) 512 638 910 51 137221 431 620 745 873 906 (1500) 55 78 138090 114 203 329 56 456 67 89 549 720 41 892 139014 146 83 578 607 21 16 44 863 905 74

140113 14 357 (1500) 458 938 (300) 56 (300) 141099 141 278 99 (3000) 347 92 672 (3000) 789 844 142172 132 251 59 398 682 (500) 950 143028 516 93 (3000) 626 755 852 144127 264 505 75 655 830 68 925 145404 (3000) 66 710 45 52 840 (300) 42 66 71 900 18 146027 473 669 92 708 906 87 147258 409 539 79 706 983 92 148069 458 68 85 606 26 729 905 149237 418 73 788 862 903

150465 561 68 652 151124 213 (3000) 35 59 478 547 84 646 757 77 152150 54 377 448 (300) 681 704 14 34 905 44 153267 546 58 874 913 99 154066 167 253 68 302 566 714 155132 209 636 56 885 156028 102 34 85 206 528 637 759 157057 167 205 401 5 687 828 31 158028 511 682 814 35 928 (3000) 159038 349 73 90 490 95 563 67 765 92 849 (500)

160052 68 149 460 835 161124 610 84 760 (500) 162129 339 600 15 719 56 861 941 69 163375 77 519 648 942 164070 (500) 423 601 45 (500) 852 55 901 14 92 165013 25 74 526 91 660 73 824 80 909 45 76 166076 136 (3000) 86 212 313 95 466 534 698 754 64 973 81 167079 (1500) 194 311 482 562 64 701 78 905 6 34 37 58 87 168004 48 125 92 233 500 20 (3000) 751 66 861 988 169009 36 431 (300) 615 770 81 823 96 996

170049 102 360 (500) 573 833 171072 320 600 825 172088 282 313 437 612 827 40 98 173085 156 (10000) 71 220 72 403 60 (3000) 506 11 63 648 94 960 174141 233 416 21 66 637 49 778 907 175075 168 (3000) 256 65 453 80 504 653 723 913 17 176026 163 294 367 511 22 79 (3000) 952 177200 46 311 92 408 517 (300) 97 (3000) 609 52 75 94 817 937 178361 413 71 86 570 648 818 28 179054 115 62 (3000) 233 (15000) 59 856 68

180044 330 45 659 81 777 878 980 181109 99 [illegible]5 94 427 (1500) 53 543 669 743 44 57 975 98 182056 88 (300) 211 56 183285 314 58 78 567 602 (1500) 77 769 96 913 66 184234 473 99 674 837 933 185021 98 181 93 227 460 82 568 666 723 889 186004 78 251 77 455 521 79 725 49 73 803 187233 555 57 608 34 916 (300) 990 188232 87 51 526 34 92 189019 158 95 601 55 704 81 820

190031 (1500) 112 (3000) 242 515 617 31 763 (3000) 191004 249 97 508 47 (1500) 815 30 88 (300) 981 192130 49 219 308 78 (1500) 92 427 546 58 79 610 53 71 96 834 193228 37 389 400 98 611 51 939 194026 119 24 86 401 683 (500) 710 37 868 (3000) 99 (3000) 924 195136 82 487 196048 62 66 86 102 682 749 (1500) 906 197040 41 101 273 624 791 816 963 198061 62 682 851 995 199032 250 376 725 86 888 951

200016 53 76 (3000) 302 55 597 649 711 820 42 917 28 (3000) 201059 82 281 551 611 867 84 999 202136 12 208 52 370 74 (1500) 417 29 72 (300) 522 53 918 71 203175 225 405 58 96 536 87 634 721 204272 97 487 966 205358 80 441 588 605 870 933 37 206102 49 241 367 95 479 (1500) 680 942 207059 176 309 554 625 41 44 749 813 906 59 86 208178 90 274 396 406 533 35 621 760 (3000) 70 879 87 209070 78 133 42 (1500) 86 452 668 84 735 820 50 938 50 77

210018 27 234 85 (300) 372 78 90 984 (3000) 211086 505 33 63 212013 58 130 37 45 265 325 42 (300) 92 (1500) 422 99 504 52 84 732 38 846 63 965 213442 47 62 514 33 674 702 78 (500) 920 88 214013 116 72 215 92 326 73 81 425 947 215025 150 203 89 381 92 413 33 719 988 216259 339 46 58 428 510 83 631 733 43 87 824 71 217174 97 268 313 471 545 (1500) 992 94 218063 138 50 234 419 596 (1500) 7166 982 85 93 219088 213 354 403 55 82 507 636 71 (500) 879

220026 131 32 (500) 35 48 744 876 955 221035 51 221 67 307 51 465 931 63 222170 260 625 732 96 919 223073 100 543 52 675 706 69 886 224131 71 227 491 97 225058 77 (5000) 181 39 74 91 396 415 60